Evangelische Dorfkirchengemeinde
Berlin-Alt-Buckow

Der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates

Jahresbericht 2021

JAHRESLOSUNG 2021

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!"
(Lukas 6, 36)

Deckenfreske Dorfkirche Alt-Buckow: Das letzte Abendmahl

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Alt-Buckow
Alt-Buckow 36-38
12349 Berlin
Tel. 604 10 10
buero@dorfkirche-alt-buckow.de
www.dorfkirche-alt-buckow.de

Einführungsworte zum Jahresbericht 2021

Irgendwie fühlen wir uns wie „zwischen den Zeiten". Diese Erfahrung paart sich seit der Coronakrise im Frühjahr 2020 mit dem Gespür, dass wir an die Grenze gerieten und vieles danach nicht mehr sein wird wie davor. Durch das Auftauchen eines unsichtbaren Virus wurde eine Zäsur gesetzt, die unsere Welt womöglich nachhaltig ändern wird.

In diesem Jahr haben wir gelernt mit Veränderungen zu leben. Stillstand zum Jahresbeginn. Dann zögerliche Schritte heraus aus dem Ausnahmezustand. Von Normalität sind wir immer noch weit entfernt. In Kirche und Gesellschaft wurde und wird viel experimentiert. Ostern und Pfingsten digitale Gottesdienste.

In manchen Dingen werden neue Standards entwickelt. „Die Krise als Chance", so wurde es öfters betont. Allein die Netzqualität lässt mancherorts noch zu wünschen übrig.

Es ist ein Segen, dass hierzulande die große Katastrophe ausgeblieben ist. Dank verständiger politischer Entscheidungen und beherztem Verhalten in der Bevölkerung. Realitätsverweigerer und Demokratieverächter mögen noch so dröhnen und versuchen, ihr eigenes Süppchen zu kochen. Das Ansinnen, die tatsächlichen Verlierer dieser Krise auf die eigene Seite zu ziehen, ist allzu durchsichtig und geradezu beschämend. Wer den Menschen falsche Hoffnungen macht, nimmt deren berechtigte Ängste um die eigene Zukunft noch lange nicht ernst, sondern missbraucht sie für eigene Zwecke. Was wir stattdessen brauchen, ist echte Anteilnahme und Zuwendung. Diese kann sich daraus speisen, dass ich mich als ein Mensch verstehe, der in Beziehungen zu seinen Mitgeschöpfen steht. Wir sind auf Gegenseitigkeit angewiesen. Auf ein Miteinander und wechselseitiges Vertrauen.

Neben der Pandemie und mit ihr verbundenen großen Veränderungen ist auch die Familie, wie wir sie als überlieferte Lebensform seit Jahrhunderten kennen, im Wandel begriffen.

Das werden wir nicht leugnen oder verniedlichen können. Und auch nicht, dass neben sie andere Lebensformen getreten sind. Das erfüllt die einen mit Schmerz, andere mit Ärger und wieder andere mit Zuversicht. Die derzeitige Regierung will der klassischen Familie die bisherige Priorität des Grundgesetzes entziehen und sie in eine bunte Vielfalt von Partnerschaftsformen stellen.

Aus der Familie als dem tragenden Kleinkraftwerk der Gesellschaft wird eine eher beliebige Spielart des Zusammenlebens. Im Grund wird auf diesem Gebiet der Gesellschaftspolitik nicht weniger eine weitere Revolution nach 1968 angestrebt, die mit nahezu allen überkommenden Vorstellungen der Familie bricht. Dumm nur, dass die klassische Familie noch immer mit weitem Abstand das mehrheitlich gelobte Modell in der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt ist und hoffentlich bleiben wird.

Am 13. November 2022 wird die Hälfte des Gemeindekirchenrates (GKR) neu gewählt werden. Es scheiden vier Mitglieder, die Berufenen sowie die zwei Ersatzmitglieder aus und es ist nie zu früh, über die Wahl und eine Kandidatur nachzudenken. Vielleicht sind Sie ja neugierig, die Gemeinde mal aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Es wäre schön, mindestens sechs Gemeindeglieder zu finden, die sich für eine Kandidatur entscheiden können. Und nun viel Spaß beim Lesen des Jahresberichtes 2021.

Gott befohlen,

Ihr Professor Bodo Manegold

Rückblick auf die Jahreslosung 2021

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!"
(Lukas 6, 36)

Erneuerung

Im Jahr 2021 mussten wir feststellen, dass die Pandemie uns weiter stark in unserem gemeindlichen Leben eingeschränkt hat. Vielfach mussten Zwiegespräche (auch telefonisch) das Miteinander in Gruppen ersetzen. Im Vertrauen auf Gott als unserem barmherzigen Vater übten wir uns in Geduld, sehr viele mussten Einsamkeit ertragen.

Stillstand war in Alt-Buckow jedoch nicht angesagt, denn vieles konnte erneuert werden oder befindet sich mitten drin im Erneuerungsvorgang, mit Impulsen für alle Generationen, mit neuen wunderbaren Personen und neuem Gemeindehaus-Zeitplan.

Von der Komm- zur Geh-Struktur

Die Jahreslosung 2021 stammt aus der „Feldrede" des Lukas, bekannter in der Version des bei Matthäus, die gemeinhin als „Bergpredigt" bekannt ist: mit der könne man angeblich – wie Altkanzler Helmut Schmidt es einmal gesagt hat – keine Politik (keinen Staat) machen. Darüber ließe sich streiten, denn gegen Versuche spricht ja nichts! Festzuhalten ist: Unsere gegenwärtige Welt scheint zumindest nicht so sehr von Barmherzigkeit geleitet zu sein. Abgesehen von diktatorischen Regimes und anderen „unbarmherzigen politischen Systemen" ist doch zumindest unser Land noch an einem Bild von Menschenwürde ausgerichtet, das zumindest in der Theorie noch etwas aufbewahrt von dem alten Begriff „Barmherzigkeit".

Der Schriftsteller Martin Walser hat die Barmherzigkeit als eines der „Großwörter unserer Geistesgeschichte" bezeichnet. Zugegeben: Es klingt etwas altmodisch und ist doch der bedeutendste „Beitrag, den das Christentum der Welt geschenkt hat", so Arnold Stadler. Gottes Barmherzigkeit gipfelt im Ostergeschehen, denn der Sieg über den Tod ermöglicht erst eine für das Leben kämpfende Barmherzigkeit. Inmitten der „Dürre" des Jahres 2021 wuchs auch ganz viel heran, so konnten wir die verschobenen Konfirmationen nachholen und dank vieler Plätze im neuen Zelt die Jugendlichen der Jahrgänge 2019/20 und 2020/21 konfirmieren.

Unbedingt erwähnt werden muss, dass die Jugendlichen (2019/20) in die Verlängerung gingen: im Hinblick auf den langen liebevollen Atem (auch des YC-Teams) hatte und habe ich großen Respekt vor dem Durchhaltevermögen.

Es ging viel hinaus, nicht nur digital via CDs und Internet, auch wurde im Gemeindegarten gesungen, gebetet und gelernt und in etlichen Gärten getauft. Unsere schöne Taufe wandert von nun an wohl wesentlich öfter hin zu den Familien.

Unsere Gemeinde wird digitaler und diakonischer

Für mich ist Barmherzigkeit keine theoretisch oder dogmatisch einklagbare Gefühlsregung unseres Glaubens, sondern stets eine Bewegung, die aus der Regung des lebendigen Herzens selbst kommt, aus der innersten Einsicht in alle „Not-Wendigkeit" menschlichen Handelns am Anderen, am Schwachen und Kleinen. Das prägt die DNA unserer Dorfkirchengemeinde, weshalb ich froh bin, dass durch den Verkauf der Siedlung nun (nicht nur finanzielle) Kraft frei wurde, für mehr (nicht nur digitale) Verkündigung und mehr tätige Barmherzigkeit in enger Kooperation mit dem Diakoniewerk Simeon. Ein zentraler Baustein ist das ImPuls.Studio, das digitale Tonstudio von unserem vielseitigen Kirchenmusiker Stephan Kunz Badur.

So können wir unsere gemeindliche Kraft noch mehr den Bedürftigen zuwenden, an „Leib und Seele". Zum Verständnis hilft vielleicht auch ein Blick in die Wortgeschichte. Das Althochdeutsche „barm" meint soviel wie „Schoß", dem auch das hebräische Wort für Erbarmen „racham" (Gebärmutter, Mutterschoß) entspricht. Zu dem gesellt sich das „herzig". So wird mit „Barm-Herzigkeit" die innigste Verbindung zwischen Gott und Mensch ausgedrückt.

Das Kind im Mutterleib hört und spürt das Herz der Mutter. Erbarmen sowie Barmherzigkeit sind biblische Tugenden, die wesentlich Gott selbst zukommen. So bezieht z.B. der Prophet Jesaja diese Metapher auf Gott selbst, wenn er im Gegensatz zum obigen „Vaterbild" – eine Mutter als Vergleich wählt. Jesaja 49,15: „Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes?" Gott lässt dem Menschen seine Barmherzigkeit unverdient (und „aus lauter Güte") zukommen, ohne vorherige Verdienste.

Diese Barmherzigkeit ist ansteckend, in der Jahreslosung fordert Jesus seine Zuhörer auf, diesem Gott nachzueifern, wovon in wunderbarer Beispielhaftigkeit auch das berühmte Gleichnis vom barmherzigen Samariter dauerhaftes Zeugnis ablegt. Dieser Barmherzigkeit entspricht gänzlich auch das lateinische Wort „Misericordias" (miser = elend, arm und cordia = Herz).

Viele helfende Hände

Überall regen sich in diesem Sinne unermüdlich viele ehrenamtliche helfende Hände. An dieser Stelle möchte ich im Namen der ganzen Gemeinde ein herzliches Dankeschön sagen, weil es leider nicht möglich war, unser übliches adventliches Zusammensein im Café Olympia zu feiern.

Ohne die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen wäre vieles nicht möglich, eure Dienste in den Gottesdiensten, euer Wirken in und bei all unseren Aktivitäten und sozial-diakonischen Angeboten sind kostbare Gaben, für die wir sehr dankbar sind.

Ich wünsche Ihnen und Euch in diesen von so viel „Un-Barmherzigkeit" geschüttelten Zeiten von Corona und Demokratieverdrossenheit Gottes reichlichen Segen, die Erfahrung SEINER Barmherzigkeit in all dem Guten, dass er uns dennoch schenkt. Mögen Sie, und möget Ihr das große Fest der Barmherzigkeit mit Ihren Lieben und Freunden in der Gewissheit der „väterlichen und mütterlichen" Nähe Gottes feiern. Bleiben Sie alle gesund und vertrauen Sie auf SEINE Barmherzigkeit, die dann auch in uns wachsen möge.
Wer Lust und Zeit übrig hat, und für das kommende Jahr 2022 nach einer erfüllenden und sinnstiftenden Freizeitbeschäftigung im Kreis freundlicher und zugewandter Leute sucht, ist bei uns gefragt und herzlich willkommen!

Ob im Einsatz im Basar und den Gemeindenachmittagen, als Lektorinnen und Lektoren oder im Kirchdienst, zur Unterstützung unserer (virtuellen) Technik, bei den Senioren: Wir laden Sie und Dich herzlich ein, sich bei uns umzuschauen und einzubringen! Unsere Gemeinde hat viel Platz für Sie und Ihr (Dein) Engagement und Ihre (Deine) Ideen!

Gott behüte Sie und Euch,

Ihr Pfarrer Claas Henningsen
zum Jahresbeginn 2022

Mitglieder des Gemeindekirchenrates Wahlperiode 2019 – 2022

Prof. Bodo Manegold – Vorsitzender des Gemeindekirchenrates und Geschäftsführung
Pfarrer Claas Henningsen – Jugendpfarrer, stv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Björn Fromm - Kirchmeister
Brigitte Kuhnt - Vorsitzende des Gottesdienstausschuss
Dr. Tillmann Neu
Rosemarie Jung - Gemeindearchiv
Edeltraud Schmiady – Kirchenbuchführung
Jan Hoffmann – Datenschutzbeauftragter der Gemeinde
Uwe Otto

Ersatzälteste: Julian Bock, Helmut Luxat

Berufene: Christopher Bach, Fabio Hilker

Gäste mit beratender Stimme:
Elke Philipp - Gemeindebeiratsvorsitzende
Nils Meißner - Haushalt und Liegenschaften

Mitglieder der Kreissynode Berlin-Neukölln Wahlperiode 2020 – 2026

Björn Fromm - Vertretung Jan Hoffmann
Rosemarie Jung - Vertretung Edeltraud Schmiady
Pfarrer Claas Henningsen - Ohne Vertretung

Mitglieder des Gemeindebeirates 2019 – 2022

Elke Philipp, Daniela Reali, Nils Meißner, Stephan Kunz-Badur, Evelin Thomas, Elli Schmidt, Liane Sandner, Sebastian Bluemcke, Christian Reali

Lektoren und Prädikanten

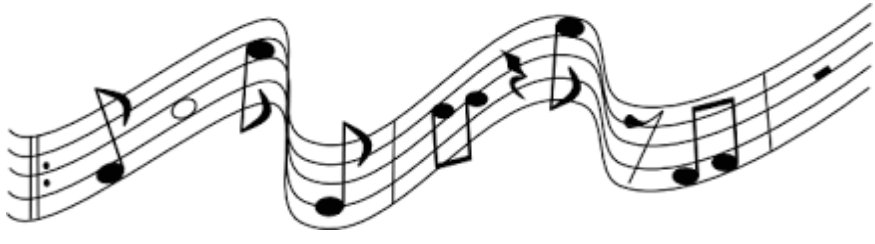
Prof. Bodo Manegold, Nils Meißner, Christopher Bach, Brigitte Kuhnt, Barbara Rossel, Sigrid Walkowiak, Uwe Otto, Michelle Rudolph, Jolina Suppà, Sebastian Bluemcke, Tarek Orthmann, Julian Bock, Annika Wolfermann

Junge Gemeinde im
Gemeindezentrum Alt-Buckow 38

Kinderkreis **Young-Church-Kids** (5-12 Jahre)	**j**eden Freitag	14.30 bis 16.30 Uhr außer in den Ferien
Kindergottesdienst Young Church	jeden Freitag	16.30 Uhr bis 17.00 Uhr außer in den Ferien
Schülernachhilfe Young Church	jeden Mittwoch	16.30 bis 18.00 Uhr außer in den Ferien
Junge Gemeinde Young Church	jeden Mittwoch	18.00 bis 21.00 Uhr im Jugendkeller außer in den Ferien
ImPuls.Gemeinschaft Stephan Kunz-Badur, Christopher Bach	jeden Freitag	16.00 bis 18:30 Uhr außer in den Ferien

Musikalische Gemeindekreise

Gemeindechor **„Cantus die Jovis“** Stephan Kunz-Badur	Donnerstag	16.30 bis 18.30 Uhr
Blockflötengruppe Sonja Meißner	am 2. und 4. Donnerstag im Monat	19.00 bis 20.30 Uhr



Hauptamtliche Mitarbeiter der Gemeinde

Pfarrer:	Claas Henningsen
Gemeindepädagoge:	Christopher Bach
Küsterei:	Sabine Schreiber
Kirchwartin:	Daniela Reali
Hausmeister:	Christian Reali
Kirchenmusiker:	Stephan Kunz-Badur
Jugendmitarbeiter:	Sebastian Bluemcke, Tarek Orthmann, Michelle Rudolph, Jolina Suppà
Ehrenamtliche Prädikanten und Prediger:	Prof. Bodo Manegold, Christopher Bach
Ehrenamtliche Predigender Lektor:	Nils Meißner

Sprechstunden

GKR-Vorsitzender Prof. Bodo Manegold
Tel. 605 73 93 und Tel. 0172-311 32 77

Gemeindekirchmeister
Björn Fromm Tel. 604 10 10

Pfarrer Claas Henningsen
stv. GKR-Vorsitzender
Tel. 20 07 36 95

Kirchwartin & Gemeindereferentin
Daniela Reali
Tel. 604 10 10 / 27 01 60 97
Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindepädagoge Christopher Bach
Tel. 27 01 60 96

Hausmeister Christian Reali
Tel: 27 01 60 94

GBR-Vorsitzende Elke Philipp
Tel. 604 10 10

Gemeindebüro Sabine Schreiber
Tel. 604 10 10
Fax. 605 19 06
buero@dorfkirche-alt-buckow.de
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr

Organist / Kirchenmusiker
Stephan Kunz-Badur
Tel. 604 10 10 / 27 01 60 97
Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr

Kirchbuchführerin
Edeltraud Schmiady
Tel. 604 10 10/ 27 01 60 97
Sprechstunde: Donnerstag

Gemeindearchivarin
Rosemarie Jung

Vorsitzende Gottesdienstausschuss
Brigitte Kuhnt

Datenschutzbeauftragter
Jan Hoffmann

Hygienekommission: Christopher Bach,
Stephan Kunz-Badur

Bauausschuss
Prof. Bodo Manegold, Manfred Guder,
Stephan Kunz-Badur, Christian Reali
Daniela Reali

Finanzkommission
Prof. Bodo Manegold, Björn Fromm,
Alexander Küsel, Nils Meißner

www.dorfkirche-alt-buckow.de

Gemeindekreise Ev. Gemeindezentrum neben der Dorfkirche
12349 Berlin, Alt-Buckow 38, Tel. 604 10 10

Kleinkinderarbeit Mutter-Kind-Gruppe Daniela Reali, Tel. 270 160 97	Montag, Mittwoch und Freitag, 09.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenkreis Gesamtleitung Christa Seifert, Gestaltung Pfr. Claas Henningsen	jeden Montag, 14.00 Uhr bis 15.45 Uhr
Mütterkreis Ruth Menz, Irmgard Christians	am 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Wandergruppe Ursula Grasse Treffpunkt: am Kirchturm	am 2. und 4. Mittwoch im Monat, ab 10.00 Uhr (telefonische Anmeldung!)
Gemeindekaffee Kaffee-Team	jeden Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kleiderbasar Annemarie Kern, Heidi Rosenberg und Team	am 1. Freitag im Monat, 15.00 bis 17.30 Uhr
Rechtsberatung Jan Buchholz, Tel. 604 32 36	am 2. Freitag im Monat, 15.00 bis 16.00 Uhr
Bücherstube Marianne Mielke und Team	am 1. u. 3. Dienstag im Monat, 15.00 bis 17.30 Uhr
Helferkreis für diakonische Aufgaben Prof. Bodo Manegold und Team	am letzten Montag im Monat, 16.30 Uhr
Kirchenführungen Prof. Bodo Manegold und Team	Freitag,15.00 bis 16.30 Uhr (nach Anmeldung)
Ehrengräberpflege Elli Schmidt, Tel. 604 14 60	bei Bedarf
Weight Watchers Ernährungsprogramm Heike Deubler, Tel. 603 43 71	Sonntag, ab 18.30 Uhr

Die Dorfkirchengemeinde von Berlin-Alt-Buckow
Konservativ – Fortschrittlich – sozial– Im Glauben verbunden
Der Jahresrückblick
(Februar - März 2021)

Durch die Pandemie 2020 hat sich vieles verändert. Alte Strukturen sind zusammen gebrochen, aber neue sind in der Not entstanden.
Die Gottesdienste, der Mittelpunkt unserer Gemeinde, wurden an allen Sonn- und Feiertagen weitergeführt, im ersten Lockdown ab März in Podcast-Form und ab Pfingsten nach den Vorschriften unserer Hygienekommission in verkleinerter Präsenz-Form.
Die großen kirchlichen Jahresereignisse wurden auf CD aufgenommen, wie:
- das Alt-Buckower Sommerliedersingen,
- der Gottesdienst für die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres am Toten-/ Ewigkeitssonntag,
- das Alt-Buckower Adventsliedersingen,
- die Gottesdienste am Heiligen Abend in CD und DVD:
- Heiligabendgottesdienst
- Mitternachtsmesse
- Krippenspiel.

Die Aufnahmen sind phantastisch gestaltet und würden jedem Wettbewerb standhalten, was uns auch von sehr vielen Gemeindegliedern bestätigt wurde.
Zahlreiche sms, Mails, WhatsApps, Telefonate und persönliche Briefe des Dankes erreichten uns, worüber wir sehr glücklich und froh sind. Herzlichen Dank für die Anerkennung.
Aber alles konnte nur vollbracht werden, weil wir eine engagierte und geschwisterliche Gemeinschaft sind, die sich durch den Heiligen Geist verbunden weiß.
So gilt mein Dank allen Mitstreitern:
- Stephan Kunz-Badur und Christopher Ernie Bach für die Aufnahmen und Gestaltung der CDs und DVDs und ihr musikalisches und predigendes Engagement,

- Michelle Rudolph, Jolina Suppa, Tarek Orthmann, Sebastian Bluemcke, Julian Bock, Nils Meißner und Brigitte Kuhnt für die Mitgestaltung der Gottesdienste,

- Sonja Meißner und der Dorfkirchengemeinde von Berlin-Britz für ihre musikalischen Beiträge,

- den vielen Helfern und dem Kirchwartsdienst:
Edeltraud Schmiady, Elli Schmidt, Liane Sandner, Evelin Thomas, Elvira Bandau, Familie Reali, Oliver Dümcke, Marvin Mette,

- Rosemarie Jung für die Gestaltung und Leitung, den Auf- und Abbau der Krippenausstellung am Heiligen Abend in unserer Dorfkirche

- die freundliche Unterstützung unseres Neuköllner Superintendenten Dr. Christian Nottmeier.

Deshalb kann ich allen Helfern, Förderern und Freunden nur von Herzen Dank sagen.

Danke für unsere Gemeinde! Danke für den Zusammenhalt. Danke für unsere neuen Wege in der schweren Zeit!

(April - Mai 2021)

Pandemie/Corona – und kein Ende!
Aber da wir uns an die staatlichen Vorschriften und die Vorgaben unserer eigenen Gemeinde-Hygienekommission halten, können wir weiterhin Gottesdienste in reduzierter Form und Beisetzungen durchführen, worüber wir sehr dankbar sind. Zu Ostern 2021 werden unsere Medienbeauftragten Stephan Kunz-Badur und Christopher Ernie Bach eine digitale Gottesdienstreihe in Form einer CD erstellen. Diese beinhaltet alle Stationen der Ostergottesdienste von Gründonnerstag bis Ostersonntag.

Beteiligt sind unsere Prediger Pfarrer Claas Henningsen, Prof. Bodo Manegold, Gemeindepädagoge Christopher Bach und Superintendent Dr. Christian Nottmeier, ebenso wie unsere Lektoren und Lektorinnen Michelle Rudolph, Jolina Suppa, Brigitte Kuhnt, Nils Meißner, Sebastian Bluemcke und Julian Bock. Musikalisch vielfältig umrahmt wird die Reihe u.a. von Stephan Kunz-Badur, Sonja Meißner und dem Vokalensemble AccaBuckow.

So gelangen die Worte des Herrn in alle Häuser und Wohnungen.

Auch für Himmelfahrt und Pfingsten ist eine Gottesdienst CD geplant, so dass wir alle fröhlich die Worte hören können: EG 124,1:

Nun bitten wir den Heiligen Geist um den rechten Glauben allermeist, dass er uns behüte an unserem Ende, wenn wir heimfahren aus diesem Elende. Kyrieleis.

In diesem Sinne hoffen wir auch, eine etwas gelockerte Sommerzeit erleben und die Seele baumeln lassen zu können.
Wenn wir Glück haben, können eventuell nach den Sommerferien die Gemeindekreise wieder langsam und vorsichtig tagen und ihre Arbeiten aufnehmen.
Zurzeit ist nur das Gemeindebüro/die Küsterei, geöffnet, können die Gottesdienste und Beisetzungen durchgeführt werden und ist der Helferkreis aktiv.
Dafür ein herzliches Dankeschön den ehrenamtlich Aktiven: Edeltraud Schmiady, Elli Schmidt, Liane Sandner, Evelyn Thomas, Elvira Bandau, Gabriela Riefling, Ute Hanke, Uwe Otto, Marianne Mielke und Team, Elisabeth Bohlmann und der Jungen Gemeinde.

Ein Dank auch unseren Redaktionsleitungen:

- für das Gemeindeblatt
Elke Philipp, Daniela Reali, Gerhard Thoss, Detlef Hischer

- für das PRISMA
Rosemarie Jung, Farideh Feinhals, Rechtsanwalt Jan Buchholz, Hilmar Krüger
und allen ehrenamtlichen Redakteuren und Redakteurinnen der Buckower Schulen, sozialen Vereinigungen und den zahlreichen Inserenten.
Auch bauliche Veränderungen wurden schon und werden noch in diesem Jahr 2021 ausgeführt:
- die komplette Erneuerung der Deckenbeleuchtungen im Gemeindehaus und die Überprüfung und Reparatur der Türschloss-Anlagen.
Zurzeit finden die Planungen und Vorbereitungen für die:
- Neugestaltung der Gemeindewiese am Gemeindehaus in Zusammenarbeit mit der Jungen Gemeinde und der Garten- und Landschaftsfirma Garten Tipp
- sowie die Sanierung und Ausstattung mit neuen technischen Medien der alten Buckower Dorfkirche statt.
Wir hoffen, dass diese Arbeiten bis zum Jahresende fertiggestellt sind.

Auch die mittelfristigen Planungen für die kirchlichen Grundstücke Im Amtmannsgarten und An den Achterhöfen werden in den nächsten Wochen beginnen.

Somit verbleibt mir zum Abschluss weiter der herzliche Dank an alle Helfer, Förderer, Freunde und Spender der Dorfkirchengemeinde von Berlin Alt-Buckow.

(Juni - Juli 2022)

„Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen."
Matthäus 16,18

Leider schränkt die Pandemie unsere normalen Aktivitäten weiter ein, aber der Zusammenhalt und die Solidarität in der Alt-Buckower Gemeinde steigen.
Zwar konnten wir in der Karwoche und Ostern keine Präsens-Gottesdienste feiern, aber unsere CD zu diesen Tagen erfreute sich abermals großer Zustimmung und Freude.

Dankbar sind wir für die vielen Telefonate, Postkarten, Briefe, SMS-Nachrichten, Mails und WhatsApps. Stellvertretend für viele erreichten uns die Grüße von Klaus und Renate Falk, Jochen und Bernhild Hesse, Marianne und Gert Licht, Renate Splettstößer, Margit Ennulat, Renate und Dieter Gent, Cornelia Bartsch, Heinz und Elfriede Schmaldienst, Hardy Liebner, Gisela Laser, Klaus Thiel, Karin Kubiczeck-Syring, Ursula Seidel, Detlef Fritz, Klaus und Ursula Lehmann und vielen anderen. Herzlichen Dank!

Wir haben uns über ihre Worte sehr gefreut. Sie haben uns angespornt auch die Himmelfahrts- und Pfingst-CD vorzubereiten und zu fertigen. Ein herzliches Dankeschön unserem CD-Team.

Im Sommer wird uns dann traditionell wieder eine Sommerliedersingen-CD erfreuen. Nach der Osterunterbrechung finden die Sonntagsgottesdienste wieder regelmäßig seit dem 18. April – dem Sonntag vom Guten Hirten – in unserer Dorfkirche unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmung statt.

Auch die Junge Gemeinde war in der Karwoche wieder aktiv. Zusammen mit unseren Konfirmanden haben sie verschiedene öffentliche Orte besucht und Obdachlosen und Bedürftigen mit belegten Broten und Brötchen erfreut. Ihnen und den Vorbereitungsteam Stina, Daniela und Christian Reali, Eric Grönbeck und Katja Nickel ein herzliches Dankeschön.

Auch die Helfer des Geburtstagsdienstes mit Sigrid Walkowiak, Liane Sandner, Elvira Bandau, Elli Schmidt, Heidi Rosenberg, Elisabeth Bohlmann, Annemarie Kern, Edeltraud Schmiady und Pfr. Claas Henningsen sind weiterhin aktiv und überbringen den Geburtstagskindern die Grüße der Gemeinde mit einem kleinen Geschenk. Herzlichen Dank an die Helfer.

Mit den meisten Sprechern der Gemeindekreise stehen wir in regelmäßigen Verbindungen und hoffen darauf, dass wir nach den Sommerferien mit den Treffen wieder beginnen können:

Mütterkreis, Gemeindekaffee, Bücherstube, Kleiderbasar, Trödelstube, Diakonische Aufgaben, Young Church und Young Church-KIDS, Konfirmandengruppen, Kindergottesdienst, Gemeindechor und Flötenkreise, Tanzgruppen, Weight Watchers, Guttempler, Kreuzbund und Rechtsberatung.

In den warmen Monaten werden wir auch die Gemeindewiese für Gottesdienste, Konfirmationen, Taufen und Trauungen nutzen. Die Vorbereitungsgespräche für die komplette Renovierung der Dorfkirche und die Neugestaltung der Gemeindewiese sind in vollen Zügen. Der Wasseranschluss auf dem Kirchhof wurde repariert und Gartenpflegearbeiten und Neugestaltungen ausgeführt.

Pünktlich zum Frühlingsbeginn konnten wir im Kirchturm wieder unsere Turmfalken begrüßen, die für die Tradition der Dorfkirchengemeinde stehen und auch Bestandteil des offiziellen 650. Geburtstags des Dorfes Buckow bei Berlin im Jahr 2023 sein werden.
Die Vorbereitungen mit der Kirchengemeinde, der AG-Buckow – das sympathische Buckow –, dem Alt-Buckower Heimatverein, dem Grundbesitzerverein Alt-Buckow, dem SV-Buckow und weiteren Aktiven haben begonnen.

Wenn die Umstände es zulassen, werden wir mit einem Dorfanger- und Kirchweihfest und einem großen Orgelkonzert mit Sommerliedersingen rechnen können. Hier sind Taten und kein Tuten sowie Preisen, Hoffnung und Gottvertrauen angesagt.

(August - September 2021)

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Gnade währet ewig."
Aus Psalm 100

„2. Halbjahr 2021 – Auf geht's!"
Wie es scheint, hat die Pandemie wieder einmal ihren Höhepunkt erreicht und flacht ab. Hoffen wir, dass uns nicht eine vierte Welle überrollt.
So konnten noch vor den Sommerferien im Juni 2021 wieder folgende Aktivitäten beginnen:
- jeweils am Dienstag, dem 8. und 22. Juni, die Alt-Buckower Bücherstube mit Marianne Mielke, Christa Hasse und Winfried Kaese.
- am Sonntag, dem 12. Juni, das Alt-Buckower Sommerliedersingen im Zelt auf der großen Gemeindewiese.

Die dazu hergestellte Sommerlieder CD 2021 wurde an über 500 Gemeindeglieder und Freunde versandt, bzw. ist in der Küsterei erhältlich. Wer auf die Verteilerliste möchte, melde sich bitte unter 604 10 10.

So ist der Anfang gemacht und diese Veranstaltungen ergänzen die schon bestehenden Präsenz-Angebote wie:
- Offene Kirche, Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Bestattungen, Taufen und Hochzeiten
- Besuchsdienst und Helferkreistagungen
- Hygienekommission und Geschäftsführender Ausschuss
- Die Gruppen der Guttempler und des Kreuzbundes.

In Video Konferenzen fanden statt:
- der Konfirmandenunterricht
- die Diakoniesitzungen
- der Pfarrkonvent
- die theologischen Weiterbildungsmaßnahmen
- die Führungsveranstaltungen des Kirchenkreises.

Also keine Langeweile! Wer wollte konnte aktiv sein! Am Donnerstag, dem 24. Juni, begannen die Schulferien 2021, die am Sonntag, dem 8. August enden. Vom Montag, dem 12. Juli bis Sonntag, dem 31. Juli, hatten wir die diesjährige Schließzeit des Gemeindehauses, in der alle Räume gründlich gereinigt wurden.

Auch die Baukommission tagte und die ersten Maßnahmen für die Instandsetzung und Renovierung unserer alten Dorfkirche (auch zur Vorbereitung der 650-Jahrfeier Buckows im Jahr 2023!) wurden in Absprache mit:

- dem Landesdenkmalschutz und dem bezirklichen Denkmalschutz
- dem Denkmalschutzbeauftragten des Konsistoriums
- den Restauratoren und wissenschaftlichen Begleitern
- den Baudezernenten des Kirchenkreises Neukölln Manfred Guder
- den Dorfkirchenorganisten Stephan Kunz-Badur, der Kirchwartin Daniela Reali und dem GKR-Vorsitzenden festgelegt:
- Abnahme, Verpackung und Lagerung der Kunstgegenstände
- Maßnahmen für die Deckenfresken
- elektrische Überprüfungen und Neuinstallationen für Gottesdienst- Musikalische Auf nahmen und Übertragungen
- Erweiterung des Altarbereichs für musikalische Aktivitäten (Young Church)
- Umsetzung des Taufsteins in den nördlichen Turmraum, Einsatz einer mobilen Tauf schale
- Reparatur und Ergänzung des Kirchengestühls
- Reparatur ggf. Ersetzung der Turmtür
- Anbringung von Haltegittern an den Seitentüren (Hochzeits- und Priestertür)
- Malermäßige Renovierung der Dorfkirche
- Überprüfung der Heizungsanlage.

Die vorbereitenden Maßnahmen wurden eingeleitet und ein Durchführungszeitplan erstellt, denn Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen (donnerstags!) müssen berücksichtigt werden. Auch die Neugestaltungsmaßnahmen für die Gemeindewiese mit neuen Spielgeräten und Lager- und Verkaufshaus (mit Elektro- und Wasseranschluss für Gemeindefeste) wurden abschließend festgelegt und beauftragt. Ferner musste das Dach des Kirchturms neu eingedeckt werden, da die Sommerstürme erhebliche Schäden verursacht hatten und herunterfallende Dachziegel eine Unfallgefahr darstellten. Alleine diese unvorhergesehene Maßnahme kostete ca. 6.000,00 €. Dank allen, die dafür schon gespendet haben!

Da der Absatz unseres kleinen Dorfkirchenführers in der Pandemiezeit reißend nachgefragt wurde, musste auch schon in Vorbereitung auf die 650-Jahrfeier Buckows ein neuer erstellt werden, der in der Küsterei und Kirche erhältlich ist.

Ab 9. August 2021 kann dann hoffentlich das normale Gemeindeleben wieder starten (!):
- Dienstag, 10. August 10:00 – 12:00 Uhr Alt-Buckower Bücherstube
- Freitag, 13. August 15:00 – 16:30 Uhr Rechtsberatung mit Rechtsanwalt Jan Buchholz und Sprechstunde Prof. Bodo Manegold
- Freitag, 13. August 14:30 – 17:00 Uhr Eltern und Familien-Kaffeestube, Beginn des Kinderkreises, Young-Church-Kids
- Freitag, 13. August 16:30 Uhr Schulanfängergottesdienst
- Samstag, 14. August 14:00 Uhr Konfirmation 2020/2021 Teil 1
- Montag, 16. August 16:30 Uhr Treffen des Sozialverbandes Deutschland
- Donnerstag, 19. August 14:00 – 16:00 Uhr Mütterkreis, Ruth Menz
- Donnerstag, 19. August 18:00 Geschäftsführertreffen des Kirchenkreises Neukölln
- Samstag, 21. August 14:00 Uhr Konfirmationen 2020/2021 Teil 2
- Dienstag, 24. August 10:00 - 12:00 Uhr Alt-Buckower Bücherstube
- Montag, 30. August 16:30 Uhr Helferkreis
- Donnerstag, 2. September 14:00 – 16:00 Uhr Mütterkreis, Ruth Menz
- Dienstag, 7. September, Gemeindefahrt nach Fürstenberg/Eisenhüttenstadt und Neu zelle an der Oder und in das Schlaubetal
- Freitag, 10. September 15:00 – 16:30 Uhr Rechtsberatung mit Rechtsanwalt Jan Buch holz und Sprechstunde mit Prof. Bodo Manegold
- Sonntag, 12. September 9:30 Uhr Tag der Orgel, Gottesdienst mit Orgelkonzert und Ge denken an Klaus Turczynsky

- Dienstag, 14. September 10:00 - 12:00 Uhr Alt-Buckower Bücherstube
- Donnerstag, 16. September 14:00 – 16:00 Uhr Mütterkreis, Ruth Menz
- Freitag, 17. September Kreissynode Neukölln
- Samstag, 18. September Kreissynode Neukölln
- Sonntag, 19. September Tag des Friedhofes und des Kirchhofes
- Dienstag, 28. September 10:00 – 12:00 Uhr Alt-Buckower Bücherstube

Auch das Erntedankfest am Sonntag, den 3. Oktober 2021 wirft schon seine Schatten voraus.
Bitte unterstützen Sie Edeltraud Schmiady und Daniela Reali mit vielen Erntedankgaben zur Ausschmückung des Altarraums der Kirche.
Weitere Veranstaltungen in Absprache mit den Verantwortlichen werden folgen.
So freuen wir uns auf eine ereignisreiche 2. Jahreshälfte 2021.

(Oktober - November 2021)

Mehr Arbeit und mehr Arbeitszeit durch Corona!
Wer denkt, durch die Pandemie gäbe es weniger Arbeit und mehr Ruhezeiten, der irrt. Das Gegenteil ist der Fall, und die Vorbereitungs-, Anlieferungs- und Bearbeitungszeiten verlängern sich. Hinzu kommt die derzeitige Knappheit von Rohstoffen, wie z.B. Holz.
Sollte die Fertigstellung der Gemeindewiese für die Kinder- und Jugendarbeit im Oktober 2021 nicht fertiggestellt sein, ist als neuer Termin zurzeit der Monat April 2022 angedacht.
Das Holz für die Spielgeräte ist nicht vorrätig, die Herstellerfirma braucht eine Vorlaufzeit von 6 Monaten und die Preise steigen. Bisher wurden die Gräben für die Elektro- und Wasserleitungen zu dem geplanten Service-Holzhaus in der Nord-Ost Ecke des Gemeindegartens freigelegt. Dabei wurde das Hauptelektrikkabel beschädigt, und wir waren Anfang August für Stunden ohne Strom. Dank des schnellen Einsatzes unserer Elektrik Firma Stahl - Herr Becker - war der Spuk nach einem halben Tag beendet.

In der Zwischenzeit konnten die Elektro-Leitungen von der Firma Stahl und die Wasserleitungen von der Firma Bock gelegt und die Fläche geebnet werden. Nach einer Winterpause werden dann die Grünflächen hergestellt und die Spielgeräte und das Holzservicehaus aufgestellt. Das große Zelt für die Konfirmationen und andere Veranstaltungen bleibt vorerst stehen, bis die Frühjahrsarbeiten beginnen.

Hätte der Adventsmarkt stattgefunden, hätte das Zelt auch dafür genutzt werden können. Aber nach Absprache zwischen der Arbeitsgemeinschaft Alt-Buckow und der Kirchengemeinde wird es auch in diesem Jahr 2021 wegen Corona keinen Adventsmarkt geben.

In den Kellerräumen wurden zwei neue Tonstudios für unsere musikalischen Arbeiten eingerichtet und der Kleider- und Schnick-Schnack-Basar fand neue Räume. Die Vorarbeiten für die Renovierung der Dorfkirche gehen auch langsam voran.

Am 3. Oktober 2021 finden der große Erntedankgottesdienst und das letzte Orgelkonzert statt. Danach wird die Dorfkirche für Gottesdienste und Beerdigungen (donnerstags) nur eingeschränkt nutzbar sein.

Die Orgel wird gegen die Verschmutzung eingehaust und die musikalische Begleitung erfolgt über andere Instrumente. Dafür wurden die letzten Gemeindearbeiten am Alt-Buckower Pfarrhaus, Alt-Buckow 39A, fertiggestellt, so dass sich nun ein komplett fertiges Schmuckkästchen präsentieren kann. Das wäre geschafft!

Aus Gemeindekirchgeldern und Gemeindehaushaltsmitteln konnte der Gemeindekirchenrat mit Zustimmung des Kreiskirchenrates und der Mitarbeitervertretung eine neue Hausmeisterstelle ab 1. Oktober 2021 schaffen, um die Arbeitsabläufe zu verbessern. Damit stellt sich das neue hauptamtliche Personal wie folgt dar:

Gemeindepfarrer Claas Henningsen
Gemeindepädagoge Christopher Bach
Küsterin Sabine Schreiber
Kirchwartin und Gemeindereferentin Daniela Reali
Kantor und musikalische Leitung Stephan Kunz-Badur
Jugendmitarbeiter Michelle Rudolph, Jolina Suppa und Tarek Orthmann
Hausmeister Christian Reali

Ehrenamtliche Mitarbeiter/ Gemeindeleitung
Geschäftsführer und Prädikant Prof. Bodo Manegold
Kirchmeister Björn Fromm

Der Mittelpunkt der Gemeindearbeit sind nach wie vor die Gottesdienste
- Am letzten Sonntag im Monat 11:00 Uhr, sonst jeden Sonntag 09:30 Uhr
- Die Kindergottesdienste freitags 16:30 Uhr
- Taufen
- Hochzeiten
- Beisetzungen

Alles spätestens seit Ende der Sommerferien ab 9. August unter normalen Corona-Bedingungen Geimpft – gesundet – getestet. Die Küsterei war stets offen und die Mitarbeiter Frau Reali, Herr Bach, Herr Kunz-Badur, Pfr. Henningsen und der Vorsitzende Prof. Bodo Manegold waren täglich gesprächsbereit und jeder Zeit ansprechbar.

Die Redaktionen des Gemeindeblattes und des PPRISMAgazins waren stets in Funktion, ebenso der Finanzausschuss mit Björn Fromm, Alexander Küsel, Nils Meißner, Prof. Bodo Manegold und Pfr. Claas Henningsen.

In den Sommerferien erfolgte die Grundreinigung des Gemeindehauses. Auch die Konfirmationen fanden im Zelt statt. Samstag 15. Mai und 22. Mai die Jahrgänge 2019/2020 und Samstag 14. August und 21. August die Jahrgänge 2020/2021. Für die Konfirmationszeit 2021/2022 wurde geworben. Beginn war im September, 1. Elternabend am 6. September.

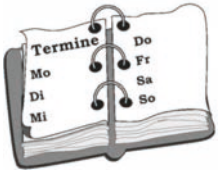
Seit 9. August 2021 finden regelmäßige Gemeindeveranstaltungen statt:

Montag: Helferkreistreffen, GKR
Dienstag: 1.+3. im Monat Bücherstube, Konfirmandenunterricht, seit 14. September Kaffeestube
Mittwoch: Nachhilfeunterricht, Jugendtreffen
Donnerstag: 1.+3. im Monat Mütterkreis, 2.+4. im Monat Oldie Helferkreistreffen, Chor, Konfirmandenunterricht
Freitag: Kinder- und Jugendkreise, ImPuls.Gemeinschaft, Stamm-Senioren-Kaffee, Sprechstunde jeden 2. im Monat mit Rechtsanwalt Jan Buchholz und dem Vorsitzenden Prof. Bodo Manegold.
Auch die regelmäßigen weltlichen Gruppen wurden seit dem 9. August fortgesetzt!
Montag: Sozialverband mit Frau Massow, Wohnungs- und Hauseigentümer-Versammlungen
Dienstag: Kreuzbund mit Herrn Freier
Mittwoch: Tanzkurs mit Herrn Gildemeister
Donnerstag: Guttempler mit Frau Wieczorek und der Fraggel Chor mit Herrn Kunz-Badur.

Kirchliche und weltliche Busfahrten fanden und finden wieder statt.

10. August, mit Frau Jung nach Dahlewitz/Rangsdorf,
20.-22. August, mit Herrn Schmaldienst nach Görlitz/Hirschbergtal,
7. September, mit Frau Jung ins Schlaubetal, Neuzelle, Fürstenberg,
18. September, mit Herrn Buchholz nach Wittenberg/Dessau,
10.-16. Oktober, Konfirmandenfahrt,
19. Oktober, mit Frau Jung eine Reformationsfahrt nach Klein-Machnow,
8. Dezember, mit Frau Jung Adventsfahrt nach Jüterbog
und am 18. Dezember, mit Herrn Schmaldienst eine Adventsfahrt nach Luckau/Goßmar.
Der Sozialverband macht ein Adventstreffen am 27. November im Cafe Olympia.
Die kreiskirchlichen Aktivitäten von Neukölln finden auch seit 9. August 2021 statt:

- Pfarrkonvente
- Lektoren- und Prädikanten-Treffen, Fortbildungen
- Musikerkonvent
- Geschäftsführer-Sitzungen
- Diakonische Arbeitssitzungen
- Veranstaltungen wie, Dienstag 24. August, Diakonie Buckow, Freitag 27. August, Lesung in der Genezareth Gemeinde
- in Vorbereitung eine Archivbegehung am 20.09. und die Arbeitsschutz- und Sicherheitsbegehung Anfang 2022.



Bauaktivitäten der Gemeinde

1) Umbauarbeiten und Umzüge Kellergeschoss sind erledigt.
- Kleiderkammer, Heidi Rosenberg
- Nani Nanu, Bärbel Schulz Schwarz wurden neu geordnet, ebenso die Jugendräume und die Ton- und Bildstudios.
2) Der Club- und der Archivraum wurden auch neu geordnet. Der Archivraum ist jetzt Büroraum vom Vorsitzenden Prof. Bodo Manegold und Daniela Reali (Gemeindereferentin).
3) Das Dachgeschoß in Alt-Buckow 34 wird von der Diakonie mit Frau Grünberg und Frau Schramm für interne Mitarbeiter-Besprechungen genutzt. Ab September werden regelmäßige Einladungen versendet, wie zum Beispiel Tag der Orgel, Young Church CD's, Erntedankfest/Gaben.

Ab 4. Oktober beginnen die Baumaßnahmen in der Dorfkirche. Deshalb kann die Kirche nur eingeschränkt benutzt werden. Leider muss auch dieses Jahr wegen Corona der Adventsbasar ausfallen.

Die monatlichen Veranstaltungen werden den aktiven Gemeindegliedern und interessierten Mitbürgern per Infopost zugesendet. Sie sehen, wie seit 1250 ist ihre Dorfkirche Berlin-Alt-Buckow nach wie vor aktiv.

(Dezember 2021 - Januar 2022)

Zum Jahresende wollen wir noch einmal einen Blick auf den Herbst werfen. Der Erntedankgottesdienst mit unserem Superintendenten Dr. Christian Nottmeier war im Rahmen der Vorschrifts- und Sicherheitsmaßnahmen wieder gut besucht. Der Altarraum mit den zahlreichen Erntedankgaben traditionell wieder sehr schön ausgeschmückt und durch eine Lichtinstallation festlich beleuchtet.

Auch die Konfirmandenfahrt 2021/2022 nach Täubertsmühle in Brandenburg mit den neuen und ehemaligen Konfirmanden war ein voller Erfolg.

Mit großer Trauer mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Freund, Berater und Notar und Rechtsanwalt, Gunnar Schmitt, aus Neu-Buckow plötzlich und unerwartet verstorben ist. Die Dorfkirchengemeinde und der Grundbesitzerverein Berlin-Alt-Buckow haben einen liebenswerten und hilfsbereiten Menschen verloren. Er fehlt uns. Aber alles hat seine Zeit.

Die Gemeindekreise laufen unter Pandemiebestimmung zufriedenstellend:
jeden Montag, Gremientag,
jeden Dienstag, 14-16 Uhr Kaffeestube, 19-21 Uhr Kreuzbund
jeden1. und 3. Dienstag, 14-17:30 Uhr Basar (Kleider, Bücher und Hausrat),
jeden 2. Dienstag, 14-16 Uhr, Bastel und Handarbeitenverkauf,
jeden Mittwoch, 13-16 Uhr Spielegruppe mit Rosi Lazarus,
jeden Mittwoch, Schülernachhilfe, Jugendkreis, Tanzkreise,
jeden 1. und 3. Donnerstag, 14-16 Uhr, Mütterkreis,
jeden 2. und 4. Donnerstag, 14-16 Uhr, Oldie-Helfer Kreis,
jeden Donnerstag, Musikalische Kreise, 19-21:30 Uhr Guttempler
jeden Freitag, Kinder- Jugend- und Familienaktivitäten
Samstags, Jugendseminare, Jugendtreffen und Musikalische Veranstaltungen
Sonntags: Gottesdienste.
Damit ist wieder eine gewisse Normalität eingetreten.
Die Gemeindefahrten nach Kloster Neuzelle und zum Schloss Caputh waren bestens organisiert und fanden großen Anklang. Wegen zahlreicher Anmeldungen war eine Warteliste erforderlich.
Mit Beginn des neuen Kirchenjahres bieten wir den Gemeindegliedern und Freunden im Seniorenwohnhaus Köln jeden 1. und 3. Sonntag im Monat einen Taxi-Shuttle-Dienst an, der die interessierten Besucher zum Gottesdienst zur Dorfkirche und wieder zurückbringt. Eine Anmeldung in der Küsterei, Tel.: 604 10 10 ist erforderlich.

Am 18. Oktober 2021 haben die Restaurierungs-, Instandhaltungs- und Umbauarbeiten in der alten Dorfkirche begonnen. Die Orgel und die Kunstgegenstände wurden staubsicher eingepackt. Mit einem „Baustellen Gottesdienst“ wurde am 31. Oktober der Reformation gedacht. Seit November finden in der Zeit der „Bauphase“ die Gottesdienste im Gemeindehaus bzw. im großen Zelt auf der Gemeindewiese statt, auch am Heiligen Abend um 13, 15 und 17 Uhr. Auch hier sind wegen der Pandemie Anmeldungen erforderlich.
So können wir hoffnungsvoll zum Jahreswechsel in das neue Jahr 2022 gehen und dabei bedenken:

2021 – ein Jahr, das uns allen in nachhaltiger Erinnerung bleiben wird. Wir mussten weiter lernen, mit nicht gekannten Einschränkungen umzugehen,liebgewordene Gewohnheiten und menschliche Nähe waren plötzlich keine Selbstverständlichkeiten mehr. Das hat viele von uns, menschlich und beruflich, an unsere Grenzen geführt. Doch mit Gottes Hilfe konnten wir altes bewahren und viele neue Wege einschlagen. Und unsere Alt-Buckower Gemeinde ist mitgegangen. Daher bedanken wir uns in diesem Jahr ganz besonders für Ihre Treue, Ihr Vertrauen und die gute Mit- und Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und uns allen Mut, Hoffnung und Gottes Segen für das neue Jahr 2022.

In Verbundenheit und Gott befohlen
Ihr Gemeindekirchenrat, Gemeindebeirat und Mitarbeiter

Jahresbericht 2021 der Arbeitsgruppe „Basar Haushalt“

Die o.a Gruppe war seit März 2020 nicht aktiv, bedingt durch die Pandemie „Corona“.

Im Juni 2021 habe ich die Tätigkeit wieder aufgenommen. Durch umfangreiche Veränderungen in den einzelnen Gruppen im Untergeschoss des Gemeindehauses, war ein Umzug in einen anderen, sehr viel kleineren Raum nötig. Dadurch war ich gezwungen, den Bestand des Hausrates extrem zu reduzieren. Entsprechende Haushaltsgegenstände habe ich dann an andere, mir gut bekannte Sozialeinrichtungen, abgegeben.

Da nun die Einschränkungen, bedingt durch die Coronazeit, im Monat September gelockert wurden, biete ich seit dieser Zeit wieder einen Verkauf in einem kleineren Rahmen an. Die Zeiten für den Verkauf habe ich ab Oktober geändert. Ich habe mich der „Gruppe Bücherverkauf“ weitgehend angeschlossen:

Jeden 1. Dienstag und jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Eingetroffene Spenden werden zurzeit an den Verkaufstagen sortiert und eingeräumt. Durch den neu entstandenen Platzmangel werde ich dann weiterhin Spenden an die o.a. Einrichtungen abgeben müssen.
Seit dem Neuanfang im Juni war ich alleine in der Gruppe tätig. Verstärkung bekam ich durch Herrn Gerd Kahlert ab dem 2.11.2021. Herr Gerd Kahlert hat sich auch angeboten, in den anderen Basargruppen zu helfen.

Ich hoffe, dass in Zukunft wieder mehr Besucher/innen ins Haus kommen und diese an dem Verkauf interessiert sind und auch weiterhin bleiben.

Bärbel Schwarz-Schultz

Leseglück

Liebe Bücherfreunde,
für uns beginnen jetzt wieder die dunklen, feuchten und kalten Tage.
Was sagt unser großer Dichter Rainer Maria Rieke dazu:
„Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben, wird wachen, LESEN, lange Briefe schreiben…"
In unserem Falle kommen wahrscheinlich noch wieder neue Verbote und Beschränkungen dazu.
Was gibt es also schöneres, als sich mit einem guten Buch in die Kissen zu kuscheln und die Realität für eine Weile zu vergessen.
Gott sei Dank hat unsere Bücherstube nach langer Zeit wieder geöffnet!!!
Bei uns bekommen Sie wie immer interessante Bücher, nette Gespräche und unverhoffte Begegnungen.

Wir freuen uns wieder auf Sie.

Das Team der Bücherstube

Frauenkreis in Corona-Zeiten 2021

Nachdem wir uns fast eineinhalb Jahre mit unserem Frauenkreis nicht mehr treffen konnten, nicht nur geschuldet wegen Corona, sondern auch der Wechsel der Wohnungsgesellschaft, musste ein neuer Weg gefunden werden. So treffen wir uns als Hauskreis bei mir seit September 2021 wieder regelmäßig. Leider sind wir durch Krankheit einiger Frauen sehr wenig geworden. (Bedingung war das alle geimpft waren)

Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, Gesprächspartner zu haben. Und so treffen wir uns weiterhin zu Gesprächen und unserem anschließenden UNO-Spiel zur Entspannung. Der Gemeinde sind wir nicht verloren gegangen, denn auch die kirchlichen Themen gehören dazu und hoffen, dass es im nächsten Jahr weitergeht und uns dieser Virus langsam verlässt.

Heidemarie Stapf

Gemeindefahrten im Corona-Jahr 2021

Nach dem Lock-down zu Anfang des Jahres 2021 waren alle Gemeindeaktivitäten zurückgefahren worden, die Kaffee-Stube im Gemeindehaus, die Gemeindefahrten ins Umland.

Nach der Veröffentlichung der „Brandenburger Landpartie zum Gutspark Dahlewitz" im Gemeindeblatt äußerte Frau Bohlmann im „Helferkreis" den Wunsch:
„Könnte man denn nicht einmal eine Gemeindefahrt nach Dahlewitz organisieren?"
Prof. Manegold bat mich – die ich ja über Dahlewitz geschrieben hatte – eine Kaffee-Fahrt zu planen und mit unseren Senioren durchzuführen.

Ein Anruf bei Frank und dem Unternehmen PrimaKlimaReisen, mit dem wir schon in den letzten Jahren zusammengearbeitet hatten – und der Termin stand fest; ebenso schnell ging die Bestellung von Kaffee und Torte im Seehotel Rangsdorf. - Es war ergreifend, zu sehen, wie sich unsere Senioren freuten, wieder etwas zu unternehmen, mit altbekannten Gesichtern ins Gespräch zu kommen. Der Spaziergang im Dahlewitzer Park war Nebensache. Wichtig war wieder der Kontakt, das gemeinsame Zusammensein, der Austausch kleiner Geschichten, wie jeder durch die kontaktarme Zeit gekommen war.

Nach diesem Erfolg planten wir eine Ganztagesfahrt durch das Schlaubetal zum Kloster Neuzelle und nach Fürstenberg an der Oder. Diesmal war der Bus voll besetzt und bei schönem Wetter ging es über Landstraßen Richtung Schlaubetal und von da zum Kloster Neuzelle. Das Mittagessen nahmen wir bei Sonnenschein auf der Terrasse des Landhaus-Hotels Prinz Albrecht ein. - Die Fremdenführerin in der Klosterkirche erläuterte die Geschichte von Kirche und Klosteranlage und wies auf viele interessante Details in der Darstellung und Bearbeitung von Plastiken und Bildern. - Nach diesem Besuch fuhr uns Frank nach Fürstenberg. Fürstenberg ist die historische Altstadt des Industriestandortes Eisenhüttenstadt, der vor 70 Jahren als „sozialistische Wohnstadt" für das Eisenhüttenkombinat Ost gebaut wurde. Die Altstadt liegt mit ihrer Kirche direkt an der Oder. Am Fuße der Stützmauer der Kirche konnte man noch den Wasserstand des letzten großen Oderhochwassers ablesen. - Die Torte, die wir in dem kleinen Kaffee am Marktplatz verzehrten, war von Hausfrauen der Nachbarschaft gebacken worden und schmeckte vorzüglich.

Als nächste Unternehmung war wieder eine Halbtages-Kaffee-Fahrt geplant zu der in Reformationszeiten von der Familie Hake in Auftrag gegebenen Dorfkirche Kleinmachnow am Teltowkanal. - Doch eine Woche vor Abfahrt kam der Anruf aus der Gemeinde: „Die Kirche ist wegen Schimmelbefall gesperrt". Ein Anruf in Spandau bei der Gemeinde der Nikolai-Kirche – auch eine für die Reformation bedeutende Kirche – war für den geplanten Termin negativ, schon anderweitig reserviert.

So entschlossen wir uns kurzfristig für den Besuch von Schloss Caputh am Templiner See: Bei schönem warmen Herbstwetter konnten wir in Corona-bedingten Kleingruppen das Schloss besichtigen, während andere im Park sich unterhielten. Dann fuhren wir am Ufer des Schwielowsees entlang nach Petzow, wo wir im Orangerie-Kaffee Sanddorntorte probierten.

Krönender Jahresabschluss sollte die Fahrt nach Jüterbog am 8. Dezember werden mit Gänsekeulen-Essen im Gasthof Schmied und einer Andacht mit Orgelkonzert in der neu renovierten Nikolai-Kirche (zum Abschluss des „Jahres der Orgel") – Am 1. Advent haben wir beschlossen, wegen der hohen Inzidenz-Zahlen (über 900!) im Landkreis Teltow-Fläming diese Fahrt abzusagen. Die Gesundheit sollte nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden, auch wenn alle Teilnehmer zweimal geimpft sind.

Jetzt hoffen wir, dass das Jahr 2022 besser wird, wir wenigstens einige der geplanten Fahrten durchführen können.

Rosemarie Jung

Schloß Wiesenburg

Jahresbericht der Bastel- und Handarbeitsgruppe

2021 – ein ereignisreiches Jahr – in vielerlei Sicht. So hat uns Corona schon 2020 ausgebremst und leider war auch 2021 nicht besser. Unsere Gruppe konnte sich seit März 2020 nicht mehr treffen und auch alle Feste, bei denen wir sonst aktiv dabei waren, fielen wieder aus.
Doch dann kam es noch viel schlimmer. Viele Jahre konnte unsere Gruppe im Seniorenwohnhaus Köln Räume nutzen. Durch den Verkauf der Hans-Martin-Helbich-Siedlung wurden wir völlig unerwartet Anfang Juni mit der Nachricht „überfallen", dass wir unsere Räume bis Ende August 2021 räumen müssen. Im September hatten wir dann alles ausgeräumt. Und was nun? Wir haben uns dann schweren Herzens entschlossen, die Gruppe zu beenden – und das nach ca. 25 Jahren. Mit so einem Aus nach so langer Zeit hat keiner gerechnet. Wir treffen uns nun ganz zwanglos einmal im Monat in einem Restaurant, um den Kontakt aufrecht zu erhalten.

An der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" haben wir uns, genau wie im vergangenen Jahr, auch wieder beteiligt. Die Gemeinde hat uns die Möglichkeit gegeben, an jedem 2. Dienstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr unsere Restbestände der Bastelsachen und Handarbeiten im Foyer des Gemeindehauses anzubieten.

Vielleicht haben Sie Lust, einmal bei uns vorbei zu schauen und einen Kaffee oder Tee im Gemeindehaus zu trinken.

Elke Philipp für die Bastel- und Handarbeitsgruppe

Liebe Schwestern, liebe Brüder, liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte auf Wiedersehen sagen. Es ist nun neun Jahre her, dass ich im Jahr 2013 als hauptamtlicher Mitarbeiter meine Arbeit im Dienst unserer Gemeinde aufgenommen habe und über viele Jahre hinweg das Gemeindeleben mitgestalten konnte. Es ist nun an der Zeit Danke zu sagen für die wundervollen Jahre der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens in unserer Gemeinde. Ich habe große Freude daran gehabt, all die Jahre im Dienst unserer Gemeinde zu stehen und als Teil der Young Church die vielen Kinder und Jugendlichen auf ihrem individuellen Lebensweg und der Suche nach ihrem persönlichen Glauben zu begleiten und zu stärken. Ich habe das gemeinsame Teilen unseres Glaubens an einen liebenden und leidenden Gott, der schöpferisch in dieser Welt und an uns tätig ist, immer als einen lernenden und gewinnbringenden Austausch wahrgenommen und danke der Gemeinde für einen lebendigen und leidenschaftlichen Austausch über unseren christlichen Glauben.

Ich habe mich in den vielfältigen Arbeitsbereichen, sei es im Gottesdienst als Lektor, als Helfer auf Gemeindefesten, als Mitglied bei den vielen Gemeindebeiratssitzungen, als stellvertretender Synodal oder auch sonst im Gemeindealltag immer sehr wohl und willkommen gefühlt und habe sehr gerne meine Fähigkeiten gewinnbringend eingebracht.

Ich möchte mich bedanken bei unserem Gemeindekirchenrat für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung in all den Jahren. Ein weiteres großes Dankeschön gilt zusätzlich all den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in unserer Gemeinde, ohne deren tatkräftige Unterstützung vieles gar nicht möglich wäre.

Einen besonderen Dank möchte ich dem gesamten Young Church Team über all die Jahre hinweg aussprechen, sowie all den helfenden und unterstützenden Händen in den vielen Jahren, die unsere Arbeit erst so erfolgreich hat werden lassen. Und so möchte ich mich bei ihnen und euch mit einem Bibelwort verabschieden, das mich in meiner Ausbildung zum ev. Diakon stets begleitet hat.

Jesus spricht: Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren. Joh 12,26

Ich wünsche euch liebe, Schwestern und liebe Brüder, ein glückliches und gesundes Jahr 2022.

Gott befohlen, euer Sebastian Bluemcke.

Liebe Schwestern und Brüder,

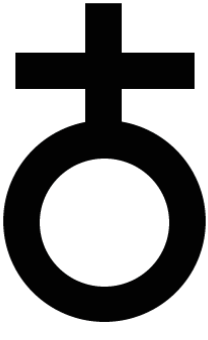
ich möchte hiermit meine Chance ergreifen mich vorzustellen. Mein Name ist Tarek Orthmann, ich bin seit dem 1.12.2021 der Nachfolger von Sebastian Bluemcke als Jugendmitarbeiter. Neben meiner Gemeindearbeit bin ich Geographiestudent an der Humboldt Universität zu Berlin. Nach meiner Konfirmation im Jahre 2015 lag mein Fokus einige Jahre außerhalb der Gemeinde, doch ich kehrte dafür mit doppelt so viel Elan und Ideenreichtum zurück. Seit Anfang 2021 darf ich mich darüber hinaus Teil des Teams nennen. Einige von Ihnen kennen mich vielleicht bereits aus den Impuls.Glauben-Gottesdiensten, welche ich seit dem Anfang dieses Formats begleite. In der Funktion als Teamer unterstütze ich unter anderem Christopher Bach und Pfarrer Claas Henningsen bei der Ausarbeitung und Durchführung des Konfirmandenunterrichtes. Ich bin froh, die Chance bekommen zu haben, diese Aufgaben weiterführen zu dürfen und meinen Aufgabenbereich auf die Young-Church-Kids ausweiten zu können. Ich freue mich auf die Dinge, die da kommen werden, die Gestaltungsmöglichkeiten, die mir diese Aufgabe aufzeigen und der Austausch mit der Gemeinde.

Ein weiterer neuer Aufgabenbereich, den ich seit diesem Herbst mit begleitet habe, ist die Nachhilfe. Mir ist die Nachhilfe sehr wichtig, da sie Kindern unabhängig ihrer sozialen Herkunft und der finanziellen Lage der Eltern ermöglicht, das beste in der Schule aus sich rauszuholen. Die Arbeit der jungen Gemeinde, von der ich nun noch mehr ein Teil sein darf, bringt Verantwortung mit sich und erfüllt mich zugleich mit Freude.

Ich freue mich, mit der Gemeinde meine ganz persönlichen Wege gehen zu dürfen.

Bis auf bald in der Gemeinde,

Tarek Orthmann



Jahresbericht der Kindergruppe 2021
Das Jahr 2021 mit unseren up´s and down´s

Liebe Gemeinde,

das Jahr 2021 war geprägt von Hoffnung, Enttäuschung und Freude.
Ständig neue Vorschriften vom Senat, neue Regelungen beim aufeinander Treffen von anderen Menschen und Schließungen von Einrichtungen und Freizeitangeboten.

Nachdem wir lange Zeit unsere Türen schließen mussten, kamen wir im Sommer umso fitter, kreativer, voller Elan und Gotteslust wieder.
Durch die im Frühling stattgefundenen Konfirmationen in unserem Gemeindegarten, standen die dafür aufgestellten Zelte den Sommer über auch für die Kids bereit.
Bis in den Oktober rein, haben wir unsere Kindergruppe dank des Wetters und der Zelte draußen verbringen können.

Wöchentliche Spiele, Stationarbeit, Wasserschlachten, Fußballturniere und Gespräche standen neben dem wöchentlichen Thema angepassten Bastelideen wie auch dem Gottesdienst auf dem Programm.

Dadurch, dass wir eine lange Zeit im Gottesdienst nicht singen konnten, ließen die Kids hier ihren Ideen freien Lauf und fingen von sich aus an mitzusummen, schnalzen, klatschen und schnipsen. Hier an der Stelle ein großes Dankeschön an Pfarrer Henningsen für seine große Mühe, die er sich wöchentlich gemacht hat, um seinen Gottesdienst an unser Tagesthema anzupassen und ihn interaktiv zu gestalten.

Während unserer langen Schließung blieb mir und dem Team genug Zeit umzudenken, neue Sachen zu planen und zu schauen, wie könnten wir was verändern. Von Werbeaktionen in Kindergärten bis hin zum Besprechen von Thematiken die wir mit den Kindern thematisieren wollen.

Und so fingen wir nach unserer Öffnung damit an, einen gemeinsamen Essenswunschzettel mit unseren Kids zu verfassen, welchen wir nun Woche für Woche berücksichtigen.
Die Kinder sind in der Küche willkommen und dürfen uns beim Schnippeln, Rühren und Würzen helfen.
Wir haben Regeln für unsere gemeinsame Zeit in der Kindergruppe entworfen und darüber gesprochen, weswegen wir Regeln benötigen und wozu diese wichtig sind. Auch hier durften die Kids Wünsche an die Kindergruppe, als auch an das Team stellen.

Auch uns ist sehr wichtig, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und ihnen einen Ort der Sicherheit und Geborgenheit zu schaffen. Einen Ort, den auch die Kinder als ein zweites Zuhause ansehen können. Zusammenhalt, Teamfähigkeit, Freundschaft und Nächstenliebe. Bedürfnisse/Kompetenzen, die auch bei unserem wundervollen Projekt „Weihnachten im Schuhkarton" gefördert werden. Dieses Jahr haben die Kids reichlich gespendet. Manche haben sogar über das ganze Jahr gesammelt und sich somit auf unser jährliches Projekt vorbereitet. Auch hier wollen wir uns bei ALLEN Spendern und Spenderinnen ganz herzlich bedanken.

Dank Euch und Euren großartigen Spenden, konnten wir in diesem Jahr, mit Hilfe der Impuls.Gemeinschaft, 55 Schuhkartons abgeben und somit 55 bedürftigen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Ein tolles Projekt zum Ende des Jahres und auch zum Ende der Kindergruppe im Jahr 2021. Dieses Jahr gibt es einige Menschen, bei denen wir uns bedanken möchten.

An erster Stelle geht ein großes Dankeschön meiner Seite aus an das gesamte Young Church Kids Team, welches das ganze Jahr über, jeden Freitag den Kindern, die uns besuchen, einen wundervollen Nachmittag bescheren und alles dafür tun, um ihnen unseren Glauben ein Stück näher zu bringen. Zusätzlich möchte ich mich speziell bei Pfarrer Henningsen und Christopher Bach für ihre Kindergottesdienste mit dazugehöriger Musik an der Gitarre bedanken. Ohne jeden einzelnen des Teams würde die Kindergruppe nicht so laufen, wie sie es tut.

Auch ein großes Dankeschön geht an Daniela und Christian Reali, welche uns in diesem Jahr Bilder für die Kindergruppe gespendet und auch aufgehangen haben. Ebenfalls möchten wir uns dafür bedanken, dass uns immer wieder Süßigkeiten, Bastelmaterial und Geldspenden erreichen, welche wir mit großer Freude entgegennehmen.

Und wir bedanken uns bei allen Eltern, die uns das Vertrauen entgegenbringen, einen Nachmittag mit ihren Kindern zu verbringen. Zu guter Letzt möchte ich offiziell ein neues Teammitglied der Kindergruppe willkommen heißen.
Tarek Orthmann unterstützt uns nun schon seit dem Sommer tatkräftig und bereichert uns ständig mit neuen Ideen und/oder Vorschlägen.

Das gesamte Young Church Kids Team freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren. Das Jahr 2021 war geprägt von Hoffnung, Enttäuschung und Freude. Umso schöner finde ich es, den Artikel zu lesen und doch viel Schönes berichtet haben zu können.

Eure Michelle
und das gesamte Young Church Kids Team

Jahresbericht 2021 – Young Church

Liebe Schwestern und Brüder,
auch dieses Jahr der Pandemie stand für uns großteilig, besonders in der ersten Jahreshälfte, unter dem Motto „Alles digital". Wir haben den Konfirmandenunterricht digitalisiert und mit neuen Methoden gefüllt. Haben virtuelle Räume und Handlungsfelder erkundet und trotzdem Gefühl der Gemeinschaft und des Zusammenlebens geschaffen. Wir haben diskutiert, gekocht, erzählt und uns weiterhin mit unserem Glauben auseinandergesetzt. Neue Wege also in neuen Situationen mit dem alten Gefühl der geschwisterlichen Verbundenheit und Liebe zum Nächsten.

Schmerzlich mussten wir schon wieder auf unsere Osterfahrt verzichten. Da wir ja mittlerweile viel Erfahrung im digitalen Raum gesammelt haben, haben wir ein Ersatzprogramm für die Fahrt auf Social Media zusammengestellt, das sich großer Beliebtheit erfreute.

Wir haben wieder Wohnungs- und Obdachlose mit selbstgeschmierten Broten, Tee, Wasser und Kaffee versorgt und waren mit offenen Ohren bei den Menschen. Die eigenen Privilegien werden einem oft erst bewusst, wenn man sich mit anderen Menschen austauscht, die in viel schwierigeren Lebenssituationen stecken. Wir tun damit nicht nur diesen Menschen etwas Gutes, sondern erden uns damit und bleiben demütig und dankbar für unser Leben.

Den Konfirmandenjahrgang 2019/ 20 haben wir weiterhin unterrichtet, da wir die Konfirmationen in Absprache mit den Familien auf den Mai 2021 verschoben haben. So haben wir dieses Jahr im Mai und im August zwei Jahrgänge konfirmiert und das auch noch auf ungewöhnliche Art und Weise. Da unsere Kirche nicht genug Platz geboten hat, aufgrund der Abstandsregeln, haben wir zwei große Festzelte angeschafft und im Gemeindegarten aufgestellt. So haben wir unsere Konfirmationen im Freien gefeiert. Ich möchte nicht behaupten, dass es unsere wunderschöne Dorfkirche ersetzen kann, aber wir haben uns trotzdem wohl gefühlt und trotzdem haben wir es geschafft die Konfirmationen feierlich zu gestalten. Ich denke, unsere Jugendlichen werden sich voller Freude und Dankbarkeit Zeit ihres Lebens an diesen Tag erinnern.

Die Inzidenzen im Herbst waren noch relativ niedrig, so dass wir endlich wieder auf Herbstfahrt nach Täubertsmühle ins südliche Brandenburg fahren konnten. Hier haben wir wieder eine gemeinsame Woche mit unseren Jugendlichen verbracht. Zusammen leben, beten, denken, streiten, lachen und weinen. Spiel, Spaß und Spannung. Eine emotionale Zeit, die uns alle aus dem tristen Corona-Alltag gerissen hat, von der wir sicherlich noch lange zehren konnten. Ich danke Gott für diese Zeit und für die wunderbaren Menschen, die uns auf dieser Fahrt begleitet haben.

So gut und schön der digitale Teil unseres Jahres auch war, freue ich mich sehr darüber, dass wir uns vorsichtig wieder in Präsenz mit unseren Jugendlichen treffen können. Es hat mir wahnsinnig gefehlt. So gehen wir weiter den Weg, den Gott, der Herr, uns weist und schöpfen aus seiner Anwesenheit Kraft und Mut für die Dinge, die noch kommen.

Ich möchte die Chance nutzen und mich ganz herzlich bei den vielen Freunden, Unterstützerinnen und Unterstützern unserer Arbeit bedanken, die mit ihrem Eifer und ihrer Tatkraft dafür sorgen, dass unsere Gemeinde ein Zu Hause für so viele Kinder und Jugendliche bietet. Ganz herzlichen Dank unserem hervorragendem Team! Ich nehme euch nicht als selbstverständlich wahr, sondern erfreue mich jeden Tag, dass wir gemeinsam den Glauben an den dreieinigen Gott in unsere Welt tragen dürfen und bin begeistert und beglückt über alles, was wir gemeinsam schaffen.

Ihnen und euch allen wünsche ich alles Gute für das neue Jahr 2022, das für uns schon wieder viele Pläne, viel Arbeit, aber auch besonders viel Vorfreude bereit hält.

In diesem Sinne, Gottes Segen,

Christopher Bach für das Young Church Team

Jahresbericht ImPuls.Glauben

ImPuls.Glauben ist ein moderner Gottesdienst für alle Generationen. Jeden letzen Sonntag im Monat um 11 Uhr kamen wir bei uns in der Dorfkirche, während der Umbauarbeiten im Gemeindehaus, in herzlicher und familiärer Atmosphäre zusammen und erlebten Gemeinschaft, feierten das Leben und dachten darüber nach.

Mit Texten, die unter die Haut gehen und einer mitreißenden Band, deren lebensbejahende Musik ins Herz dringt. Leider war es in diesem Jahr nicht möglich, nach dem Gottesdienst mit euch zusammen Mittag zu essen. Das fehlt uns sehr!
Wir haben versucht, mit unterschiedlichen Predigern und Liturgen Gottes Wort in unsere Zeit zu transportieren und einladend von der frohen Botschaft zu erzählen, die uns alle hierher gebracht hat.

Mittlerweile hat sich ein großes Team von Ehren- und Hauptamtlichen zusammengefunden, das gemeinsam alle Gottesdienste plant, organisiert und umsetzt. Dafür sind wir wahnsinnig dankbar!

Auch im neuen Jahr erwarten wir euch immer am letzten Sonntag des Monats. Wir freuen uns sehr bald wieder mit Euch zu singen, zu beten, nachzudenken und auch Trost zu finden, aber auch zu lachen und zu feiern.

ImPuls.Gemeinschaft – Was Neues für Erwachsene

Im Jahr 2021 haben wir diese neue Gruppe ins Leben gerufen, da wir der Überzeugung sind, dass wir ein Angebot für die mittleren Generationen in unserem Gemeindegebiet benötigen, die bisher noch nicht den Weg zu uns gefunden haben. Auch im neuen Jahr also die Einladung an dich.

Du bist zwischen 20 und 50 Jahre alt? Du hast Lust neue Menschen kennenzulernen? Du tauschst dich gerne mit anderen aus? Du suchst einen Ort, an dem du mal abschalten und zur Ruhe kommen kannst? Dann haben wir genau das Richtige für dich!

ImPuls.Gemeinschaft ist ein neues Format für Erwachsene in unserer Gemeinde. Wir treffen uns jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr und wollen uns gemeinsam auf den Weg machen, ein neues Angebot zu entwickeln, das Eltern, Verheiratete, Paare und Singles gleichermaßen einlädt. Kennenlernen, Beisammensein und Austausch stehen erstmal im Mittelpunkt. An ausgewählten Freitagen gibt es ein besonderes Angebot.

Wir haben die Kirche für Erntedank geschmückt, haben für Wohnungs- und Obdachlose gekocht, haben für Weihnachten im Schuhkarton gepackt und haben Impulsvorträge zum Thema Tod gehört. Mit Endlichkeitspoesie, rechtlichen Fragen und Einordnungen und mit persönlichen Geschichten aus dem Leben eines Pfarrers.

Ganz herzlichen Dank, dass ihr uns beim Aufbau dieser Gruppe begleitet, dass ihr hinter unserer Idee steht und dass ihr daran glaubt, dass wir dieses Format in der Gemeinde brauchen und etablieren können. Auch 2022 haben wir viel vor und freuen uns auf dich. Komm doch mal vorbei!

Jahresrückblick der Young Church Hausaufgabenbetreuung.

Ein weiteres außergewöhnliches Jahr 2021 liegt hinter uns und die Winterferien des neuen Schuljahres stehen vor der Tür. Die erste Hälfte in überwiegendem Präsenzunterricht des Schuljahres 2021/22 ist für die Schülerinnen und Schüler geschafft. Es ist nun Zeit, einen Blick zurück zu werfen auf das vergangene Jahr 2021.
Aufgrund des anhaltenden Lockdowns in der ersten Hälfte des letzten Jahres mussten auch wir unser Angebot einstellen. Nach den Sommerferien war ein vorsichtiges gemeinsames Zusammenkommen unter der Einhaltung der Hygienebestimmung wieder möglich. Bis auf Weiteres konnten wir uns wieder in Präsenz in der Gemeinde treffen und gemeinsam an schulischen Aufgaben arbeiten.

Wir hoffen sehr, dass wir uns im Jahr 2022 wieder regelmäßig in Präsenz sehen können und freuen uns über jedes neue Gesicht, das den Weg in unsere Gemeinde und in die Hausaufgabenbetreuung findet und natürlich freuen wir uns auch sehr über die bekannten Gesichter, die jeden Mittwoch den Weg zu uns finden. In einer überschaubaren Gruppe von Schülerinnen und Schülern unterschiedlichen Alters und Jahrgangsstufen arbeiten wir gemeinsam in einer entspannten Lernatmosphäre. Die Young Church Hausaufgabenbetreuung ist jeden Mittwoch von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 10 geöffnet.

Wir wünschen einen guten und hoffnungsvollen Start in das neue Jahr 2022. Bleiben Sie alle gesund und wohl behütet.

Mit freundlichen Grüßen,
Sebastian Bluemcke für das Young Church Team

Kreuzbund Gruppe Alt-Buckow

Ein Jahr wie dieses haben wir noch nicht erlebt. Wir, die von persönlichen Kontakten in unserem Kreuzbund profitieren, mussten in diesem Jahr auf genau diese verzichten bzw. diese stark einschränken. Ein Jahr, was vielen Menschen einen erheblichen Kraftaufwand und viel Durchhaltevermögen abverlangt hat. Und wann wir wieder eine gewisse Normalität in unserem Kreis erfahren dürfen, ist ungewiss. Eins jedoch wissen wir, aufpassen auf uns und unsere Mitmenschen und Weggefährten müssen wir weiterhin.

Auch unsere Gruppe wurde von den Folgen der Pandemie nicht verschont. Wir konnten uns nicht regelmäßig treffen und hatten auch einige Abgänge zu verzeichnen.

Glücklicherweise haben wir keine Rückfälle zu beklagen.

Wir fühlen uns in den Gemeinderäumen sehr wohl und bedanken uns für die Unterstützung durch die Küsterei.

Wolfgang Freier
Gruppenleiter Kreuzbundgruppe Alt-Buckow

KREUZBUND

Jahresbericht zur Kirchenmusik in der Kirchengemeinde Alt-Buckow

Liebe Gemeinde, nun ist schon wieder ein Jahr vergangen. Auch im Jahr 2021 hat die Coronapandemie die Arbeit in der Kirchenmusik erheblich mitbestimmt. Durch Abstandsvorgaben und die dadurch stark reduzierte Platzzahl in unserer Kirche war ein Konzertbetrieb dieses Jahr leider überhaupt nicht möglich.

Auch unsere Chöre haben in der ersten Jahreshälfte nicht proben können. Als sich zum Sommer hin die Lage etwas entspannte, konnten wir uns endlich wieder draußen zum Singen treffen. Zwar noch mit Abstand im großen Zelt (bei nicht immer bestem Wetter), aber allein die Tatsache, sich mal wieder in größerer Gruppe zu treffen und zu musizieren, hat allen sehr große Freude bereitet.

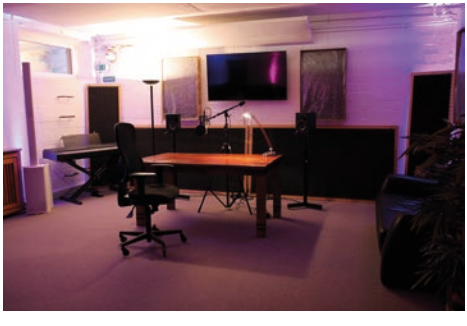
Auch die geplanten Veranstaltungen und Konzerte zum Jahr der Orgel konnten leider nicht wie geplant stattfinden. Im September gab es dennoch zum Tag der Orgel einen musikalischen Gottesdienst mit einem kleinen integrierten Orgelkonzert.
Im Oktober wurde dann für die Bauarbeiten in der Kirche unsere Orgel aufwändig von der Firma Schuke Potsdam eingepackt und befindet sich seitdem in einem ausgedehnten Winterschlaf. Da das „Krummhorn"-Orgelregister eh einer Reparatur bedurfte, wurde es beim Einhausen kurzerhand ausgebaut und befindet sich nun bei der Firma Schuke zur Überholung. So kann die Orgel dann zur Eröffnung wieder in voller Pracht ertönen – hoffentlich dann auch in einer vollen Kirche!

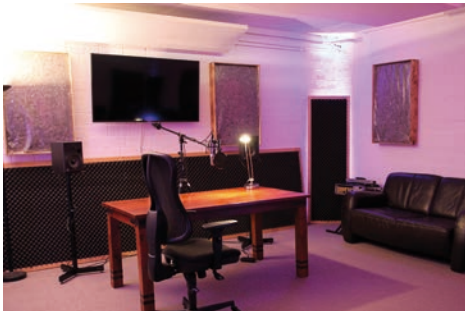
Bereits im Jahr 2020 haben wir ja seit Beginn der Pandemie digitale Gottesdienste in Form von Podcasts und CD's aufgenommen. Da dies sehr großen Anklang gefunden hat, haben wir auch in diesem Jahr parallel zu den normalen Gottesdiensten in der Kirche für die großen Festtage digitale Gottesdienste produziert. Mein persönliches Highlight war die Gottesdienstreihe zu Ostern. Die verschiedenen Stimmungen der Ostertage sind sehr gelungen eingefangen worden und so wurde diese Reihe zu einem echten ganzösterlichen Erlebnis – Sie finden sie übrigens auch noch auf unserer Webseite und auf unserem Youtube-Kanal!

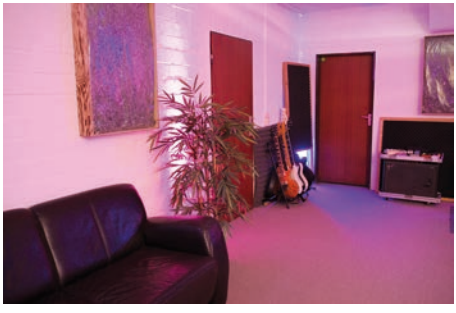
Da die Pandemie nicht nur in unserer Gemeinde die Nachfrage nach digitalen Angeboten stark geweckt hatte, gab es auch im Kirchenkreis Neukölln die Bestrebung, das digitale Angebot des Kirchenkreises auszubauen und zu erweitern. Hierfür wurde das Digitalteam des Kirchenkreises Neukölln auf die Beine gestellt, bestehend aus Ebba Zimmermann (Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises), Arnd Mechsner (Kreispopularmusikbeauftragter) und mir. Dafür habe ich seit Juni vom Kirchenkreis einen zusätzlichen Stellenanteil erhalten. Ziel ist es, digitale Angebote im Kirchenkreis zu konzeptionieren, zu kanalisieren und auch qualitativ hochwertig umzusetzen.

So werden regelmäßig Übertragungen von Gottesdiensten und andere digitale Formate des Kirchenkreises von uns umgesetzt. Ziel war es auch, die von uns hier in Alt-Buckow geschaffenen Möglichkeiten von qualitativ hochwertigen Sprach- und Musikaufnahmen dem Kirchenkreis zur Verfügung zu stellen. So wird nun z.B. der monatlich erscheinende geistliche Podcast unseres Superintendenten Dr. Nottmeier bei uns in Alt-Buckow produziert. Mit Beginn der Lockerungen im Sommer ging (wenn auch reduziert und unter Auflagen) der normale Betrieb der Gruppen im Gemeindehaus wieder los. Damit war dann aber auch klar, dass die Produktion der digitalen Gottesdienste an unserem sporadisch eingerichteten Aufnahmeplatz im Jugendbüro nicht länger funktionierte, erst recht nicht, wenn dann auch noch weitere Projekte aus dem Kirchenkreis hinzukommen. Daher wurde eine Möglichkeit gesucht, Räumlichkeiten hierfür zur Verfügung zu stellen. Nach einer Umstrukturierung im Keller des Gemeindehauses stand mir dankenswerterweise die ehemalige Kleiderkammer zur Verfügung.

In diesem Raum konnte ich dann ein Aufnahmestudio einbauen, wobei mir unser neuer Hausmeister Christian Reali für die Um- und Einbauten tatkräftig zur Seite stand. Da sich die Gegebenheiten in diesem Raum als sehr optimal erwiesen, haben wir über Fördermittel zusätzlich zum Tonstudio auch die Möglichkeit für Videoaufzeichnungen eingerichtet. Im neu entstandenen ImPuls.Studio lassen sich also einerseits Sprachaufnahmen (auch mit Bild) für Podcasts, Interviews und Gottesdienste machen, zusätzlich befindet sich auf der anderen Seite auch ein kompletter Bandaufbau im Raum, womit auch jederzeit Musik geprobt und in Ton und Bild aufgenommen werden kann.
Freuen Sie sich auf viele schöne Veröffentlichungen aus diesem neu geschaffenen tollen Kreativraum.







Weiterhin war ich auch im Jahr 2021 für die Landeskirche aktiv. So habe ich z.B. den Gottesdienst am 31.08. zur Einführung der neu gewählten Kirchenleitung mit Bischof Dr. Christian Stäblein in der Parochialkirche musikalisch begleiten dürfen.
Meine Dozententätigkeit am kirchenmusikalischen C-Seminar der UdK konnte während der Pandemie glücklicherweise fast lückenlos weiterlaufen, auch hierfür eröffneten sich durch das neue ImPuls.Studio neue tolle Möglichkeiten für den Unterricht mit den StudentInnen.

Das Jahr 2021 bot also neben allen starken Einschränkungen auch neue verheißungsvolle Projekte und Dinge und so verbleibe ich mit der Hoffnung, dass 2022 wieder mehr Raum und Möglichkeiten bietet – auch für die musikalischen Aktivitäten in echter Gemeinschaft, also Konzerte, Proben und Feste!
Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Herzliche Grüße
Ihr Kantor Stephan Kunz-Badur

Eine Dorfkirche wird renoviert

Die Dorfkirche Berlin Alt-Buckow ist das älteste Bauwerk in Neukölln, die zweitälteste Kirche in Berlin. Sie ist in den Jahren um1230-1250 n. Chr. aus Granitquadern und Feldsteinen erbaut worden. Im frühgotischen Stil entstanden der charakteristische mächtige Westturm mit dem technisch vorzüglich gestalteten Westportal (in dessen Laibung noch heute der abgesägte „Wehrbalken" steckt) und das sechsfenstrige Langschiff mit dem vierfenstrigen Chor, dem Altarraum.

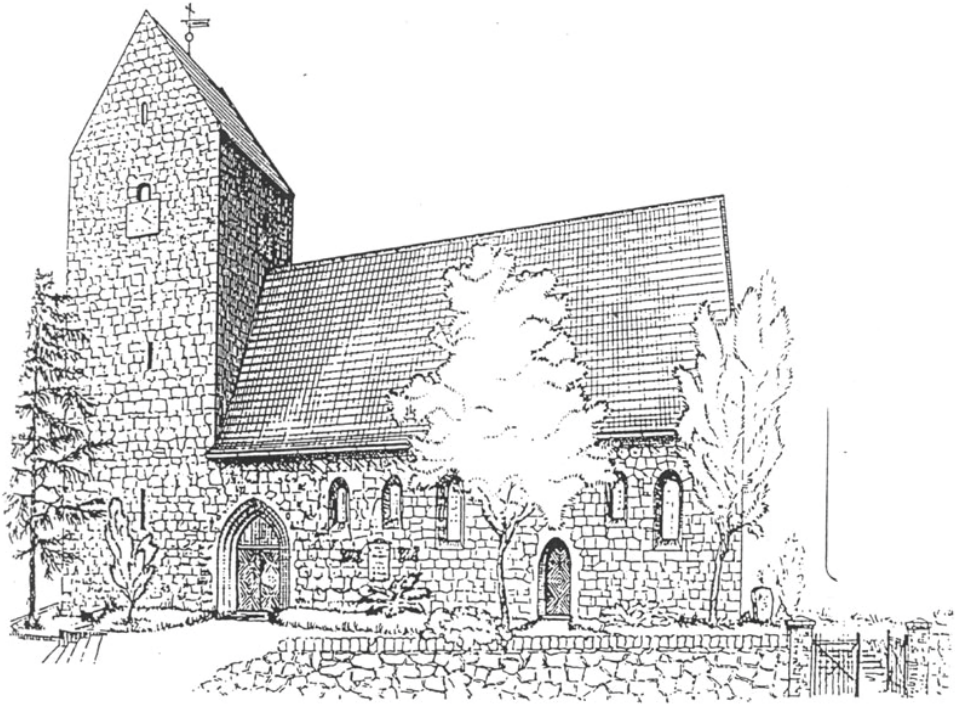
Dieser Kirchenbau wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder „modernisiert", den jeweiligen Erfordernissen angepasst: Anstelle der flachen Balkendecke wurde in das Kirchenschiff ein Gewölbe eingezogen, es wurde auf der Südseite ein weiteres Portal und eine Priestertür eingebaut, im Kirchenraum Emporen eingezogen, die alten Fenster zum Teil zugemauert, größere Fenster eingebrochen, im Süden Vorbauten angefügt, diese nach dem zweiten Weltkrieg wieder entfernt, ebenso die Emporen …

Nun, im Jahre 2021, beschloss der Gemeindekirchenrat, die Kirche zu renovieren und gleichzeitig für das 21. Jahrhundert technisch „aufzurüsten".

Zum Tag der Orgel am 12. September erklang das Schuke-Instrument für Monate zum letzten Mal – dann wurde sie „eingehaust", staubdicht verpackt. Nach einem letzten Gottesdienst „auf der Baustelle" am 31. Oktober 2021 wurde die Bestuhlung herausgeräumt, Wandtafeln abgenommen, Altar und Kanzel eingepackt – es begann die Säuberung des Gewölbes und der Gewölberippen, die Freilegung der alten Deckenfreskenreste. Die dunklen Flecke in den Putzschichten, die durch chemische Prozesse nach den Löscharbeiten des Schwelbrandes im Dach vor fast drei Jahren entstanden waren, mussten vorsichtig behandelt und farblich wieder angeglichen werden. Die Restauratorinnen erarbeiteten mit dem Denkmalpflegeamt und der Kirchenleitung die Farbgebung von Wand und Deckengewölbe sowie der freigelegten Rippen. Das bunte Glasfenster im Chor wurde ausgebaut und zur Reparatur gegeben. Einzelne Glasfelder waren gebrochen, Splitter herausgefallen - das –muss alles ersetzt werden.

Doch es geht nicht nur um ein „sauberen" Erscheinungsbild. Die Kirche wird – wie anfangs gesagt – auch technisch aufgerüstet: Die Elektroleitungen werden erneuert und verstärkt, Bildschirme ersetzen die alten hölzernen Liedtafeln, neue technische Geräte ermöglichen TV-Übertragungen und CD's; der Raum für die Instrumente der Young-Church-Gottesdienste wird erweitert. – Und all' diese Neuerungen sind so einzubauen, dass gleichzeitig der gewohnte Eindruck unserer alten Dorfkirche erhalten bleibt, alt und neu sich harmonisch ergänzt unter dem strengen Blick der Denkmalpflege.

2021 ist ein neuer, umfangreicherer Kirchenführer erschienen. Noch in der ersten Jahreshälfte 2022 können Sie die Dorfkirche wieder besuchen und sich ein Bild von der hoffentlich gelungenen Renovierung machen. Dann wird sie wieder den festlichen Rahmen für Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Konzerte und natürlich die wöchentlichen Gottesdienste geben.



Die eingehauste Orgel

Mit Konturen

Original

Mit Konturen

Mit Konturen

Ein herzliches Dankeschön an den Baudezernenten Manfred Guder, den Restaurationsleiter Herrn Schelzke und den drei Restauratorinnen Henrieke Drengemann, Janine Sokolowski und Elli Lauer.

Alt-Buckower Jahreschronik 2021 (Januar - Februar)

Alt-Buckow – Zebrastreifen Wildhüterweg / Am Eichenquast

Diverse Straßenschäden in der Fahrbahn, unzählige Stolperstellen auf den Gehwegen – und was passiert? Nichts! Ein Beschwerdebrief der Gemeinde Buckow über das Tiefbauamt wird seit einem halben Jahr nicht beantwortet.

Und jetzt erfahren die Bürger, dass der Zebrastreifen Wildhüterweg / Am Eichenquast von der zuständigen Straßenbehörde bereits angeordnet, die Finanzmittel vom Senat überwiesen, vom Tiefbauamt Neukölln jedoch nicht fertiggestellt wird! Warum? Was muss passieren?

Alt-Buckow – Wohnen zum Ersten – Alt-Buckow 21 b

Neben dem „Bürgermeisterhaus" Alt-Buckow 21 gab es lange Zeit eine Baugrube und eine nicht abgenommene Garage – Jetzt dreht sich an dieser Stelle ein Kran, in der vergrößerten Baugrube wurden Stahlmatten einbetoniert. Auf Anfrage beim Bezirk wird hier ein Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage errichtet. Wollen wir hoffen, dass sich dieser Bau in das denkmalgeschützte Dorfensemble einfügt!

Alt-Buckow – Erinnerung an Hugo Luther

Der auf dem städtischen Friedhof Alt-Buckow begrabene Wildhüter Hugo Luther starb am 17. Januar 1901. Die AG Buckow , das sympathische Buckow – der Alt-Buckower Heimatverein – und die Kirchengemeinde Berlin-Alt-Buckow legen zum 120-jährigen Gedächtnis Blumen auf sein Grabmal, ebenso auch zu seinem 180. Geburtstag am 14. Februar.

Alt-Buckow - Neues vom städtischen Friedhof Alt-Buckow 39b

Die Freude über das neugesetzte Tor zum Friedhof Alt-Buckow 39b währte nicht lange - mehrfach wurde es von zurücksetzenden Fahrzeugen erheblich beschädigt. Die Friedhofsverwaltung hat deshalb zum Schutz antike „Poller" gesetzt. Eine schöne Maßnahme. Erfreulich ist auch die im Herbst erfolgte Pflasterung der „Nebenwege" auf dem Friedhof.

Buckow – Wohnen zum Zweiten - „Buckower Eck"

Zwischen Johannisthaler Chaussee und Wildmeisterdamm entsteht ein kleines, attraktives Wohnquartier mit Eigentumswohnungen, Doppelhäusern und Einfamilienhäusern. Bonava bewirbt dieses Objekt mit einem großen Plakat auf der Johannisthaler Chaussee „nur noch vier Einheiten sind im Buckower Eck frei". Die Lage am Wildmeisterdamm 256 – 260 ist ruhig und doch fußläufig vom nahen Gropius-Center zu erreichen. Die Gebäude werden im Frühsommer bezugsfertig sein.

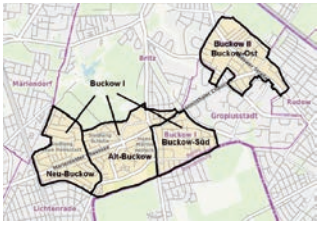
Alt-Buckow – mit Bus X 71 schnelle, direkte Verbindung zum BER

Mit dem Bus X 71 hat Buckow eine schnelle, direkte Verbindung zum Terminal 1 und 2 des neuen Flughafens BER/Schönefeld.

Alt-Buckower Jahreschronik 2021 (März - April)

Buckow bleibt, wie es ist!

Durch die Gropiusstadt ist Buckow in zwei Teile getrennt worden: Buckow II (Buckow-Ost) und Buckow I. Buckow I ist wiederum von Ost nach West in Buckow Süd, Alt-Buckow und Neu-Buckow unterschieden. Diese Bezeichnungen sind im Bezirk und der Kirchengemeinde eingeführt. Bestrebungen von nichtortskundigen, hier neue Bezeichnungen einzuführen, werden nicht angenommen und unterstützt!



Neues von den Buckower Feldern

Die STADT und LAND baut auf den Buckower Feldern nicht allein. Drei Grundstücke werden an gemeinnützig prientierte Dritte in Erbbaupacht vergeben. Aktuell hat die STADT und LAND mit zwei ausgewählten Bietenden Bezugsurkunden erarbeitet, um den Erbbaurechtsvertrag abschließen zu können. Baustart ist 2021 und als Fertigstellungstermin ist 2024 angesetzt.

1. Derzeitige Baumaßnahmen auf der Feldflur

Mittig zwischen den beiden Fahrspuren von und nach Großziethen wird das letzte Stück der Hauptabwasserleitung erneuert und die Abwasseranschlüsse für die Gebäude auf der östlichen Straßenseite erneuert.

Entlang der Gerlinger Straße ist das wildgewachsene Gebüsch entfernt worden und der Bereich der Tempohomes eingeebnet worden. Hier soll im Sommer mit dem ersten Bauabschnitt begonnen werden.

2. Suche von möglichen Straßennahmen für das neue Stadtquartier „Buckower Felder"

Wie schon in den beiden letzten Ausgaben des PRISMAgazins vom Alt-Buckower Heimatverein „Das sympathische Buckow" e.V. thematisiert, wurden Namen für die Erschließungsstraßen der Neubaumaßnahme beschlossen. Aber es verlangt großes Geschick und Einfühlungsvermögen, passende Namen zu finden, unverwechselbar und ortsbezogen, das hat man leider außer Acht gelassen. Die in den Raum gestellten sollten kritisch hinterfragt werden, wie in der letzten Ausgabe zu „Dyrekeweg" aufgezeigt.

3. Ausgleichsmaßnahmen am und im Naturdenkmal Lolopfuhl

Als Ausgleichsmaßnahme für die Errichtung des Stadtquartiers „Buckower Felder" lässt die Wohnbaugesellschaft STADT UND LAND in enger Begleitung des Umwelt- und Naturschutzamtes Neukölln Maßnahmen durchführen, die den Lolopfuhl als Feuchtbiotop stabilisieren. Der Lebensraum der entsprechenden Tier- und Pflanzenwelt soll damit wieder hergestellt werden.

überwucherter Lolopfuhl

Der Lolopfuhl liegt zwischen der Waßmannsdorfer und Schönefelder Straße. Es ist eines der letzten Feldpfuhle (in der Eiszeit entstandenes Gewässer) in einem landwirtschaftlich genutzten Umfeld, Lebensraum vieler Amphibien. Durch die niederschlagsarmen letzten Jahre ist der Boden bereits ganzjährig ausgetrocknet und mit Brombeergebüsch und Pappeln überwuchert, seltene Pflanzen wurden verdrängt.

Zur Verbesserung des Wasserhaushaltes soll der Boden des Pfuhls mit einer Tonschicht ausgekleidet werden. Die Brombeeren sollen gerodet, die Uferzone neu bepflanzt und die bestehende Brunnenanlage generalüberholt werden. So soll die Wasserversorgung auch in trockenen Zeiten sichergestellt werden, damit hier wieder der Lebensraum für die Amphibien gesichert ist.

Beginn der Fällungen

Kommentar zu den Ausgleichsmaßnahmen Lolopfuhl

„Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah!"

Nachdem man nach einem Rudower Ritter eine neue Straße in den Buckower Feldern benennen will, verwendet man nun die Ausgleichsmaßnahmen für die Bebauung der Buckower Felder für den Rudower Lolopfuhl!

Es stellt sich die Frage: Wer vertritt die Buckower Interessen noch in der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung oder im Abgeordnetenhaus von Berlin? Warum werden diese Mittel nicht für die Sanierung des ehemaligen Kaiserpfuhl und heutigen Eichenpfuhl am Försterweg zwischen Wildmeisterdamm und Landreiterweg verwendet? Eine Herrichtung dieser Anlage unter dem Naturschutzgedanken wäre dringend erforderlich. Aber dazu müsste man seinen Heimatort Berlin-Buckow kennen. Übrigens: Die nächsten Wahlen finden am 26. September 2021 statt.

Alt-Buckow, Försterweg

Alt-Buckow 39 und 17

Anwohner wünschen sich die Erweiterung der „Kita am Dorfteich", Alt-Buckow 39 und kein weiteres „Wolkenkuckucksheim"! Dabei stellt sich die Frage, wann wird endlich die alte Dorfschule (Alt-Buckow 17) für die Jugend, Volkshochschule und Musikschule ausgebaut und eröffnet? Die Jugendlichen und die Bürger warten schon seit über 10 Jahren. Nicht „Tuten" sondern „Taten" sind erforderlich!

Buckow - Wohnbebauung am Mollner Weg

Am Mollnerweg 24 ist ein seit langem leerstehendes zweigeschossiges Gebäude abgerissen worden. Hier will die Gewobag ein neues, höheres Wohngebäude mit einer Kita errichten. Der Baubeginn ist noch offen, es wird eine Fertigstellung 2025 angestrebt.

Alt-Buckower Jahreschronik 2021 (Mai - Juni)

Alt-Buckow – „Aprilscherz" des Tiefbauamtes ?

Mitte März setzte das Tiefbauamt Neukölln in der Tempo-30-Zone an der Einmündung der Heimsbrunner Straße in den Leonberger Ring drei Poller – einer davon so dicht an ein Straßenschild, dass man sich fragt: stützt der neu gesetzte Poller das Schild oder schützt er es vor dem Verkehr? In Alt-Buckow gibt es wahrlich dringendere Baumaßnahmen für das Tiefbauamt (zum Beispiel die Gehwegsanierung der Rudenstraße im südlichen, baumbestandenen Bereich)!

Alt-Buckow – neuer modularer KITA-Bau am Buckower Damm 186

Fast unbemerkt ist in der Hinterbebauung der Straßen Buckower Damm / Leonberger Ring / Hochspannungsweg ein dreistöckiger Fertigteilbau in Holzbauweise erstellt worden, eine KITA für 136 Kinder. Betreiber ist die „Kinder in Bewegung GMBH", die auch Träger der KITA „Buckower Spatzen" am Buckower Damm 192 ist. Die neue KITA soll noch dieses Jahr in Betrieb gehen.

Alt-Buckow – Ergänzungsbau der Christoph-Ruden-Schule

In zwei Jahren sollen die ersten Mieter in die Siedlung „Auf den Buckower Feldern" einziehen. Deshalb plant das Land Berlin einen Ergänzungsbau zur Christoph-Ruden-Schule mit 16 Unterrichtsräumen und einer Mensa mit Ausgabeküche. Dieses vollwertige Schulgebäude besteht aus seriell vorgefertigten Bestandteilen in Holzbauweise, also als HoMEB (in Holzbauweise erstellter Modularer Ergänzungsbau). Das Team aus Architekten, Vertretern des Bauträgers, des Bezirks und der Schule haben die Geländebegehung bereits zufriedenstellend beendet. Auch eine erste Suche nach Hinterlassenschaften des letzten Krieges verlief negativ (hier verlief im zweiten Weltkrieg der äußere Panzersperrring um Berlin). Zum Schuljahr 2023 /24 soll das Gebäude bezugsfertig sein.

Buckow -Ost – Vivantes Krankenhaus-Rettungsstelle

Der Krankenhauskonzern Vivantes plant in den nächsten zehn Jahren, 2,3 Milliarden Euro in Infrastruktur und Digitalisierung zu investieren. Die größte Einzelmaßnahme mit 330 Millionen Euro ist der Neubau in Neukölln an der Rudower Straße: Hier entsteht eine neue Rettungsstelle, eine Radiologie, eine Funktionsdiagnostik für die Endoskopie, eine Kardiologie, 16 Operationssäle mit einem Intensivbereich mit 28 Betten sowie weiteren 240 Pflegebetten. Auf dem Dach entsteht ein Hubschrauber-Landplatz.

Des Weiteren will Vivantes in die Digitalisierung und das Personal investieren. Auf einer Patienten-App werden die Daten der Patienten gespeichert, die Vor- und Nachsorge ausgebaut und die Dauer eines Krankenhausaufenthaltes gesenkt werden.

Baustelle „Nordkopf" mit Rettungsstelle

Alt-Buckower Jahreschronik 2021 (Juli - August)

Alt-Buckow – Gewobag baut Siedlung an der Ringslebenstraße um

Das Quartier an der Ringslebenstraße wurde in den 1960er Jahren von der landeseigenen Gewobag errichtet. Nun sollen bis 2024 die bestehenden Wohnhäuser saniert werden, mehrere Häuser um ein Stockwerk aufgestockt und mit fünf Neubauten das ganze Viertel nachverdichtet werden. Zu den 993 Bestandswohnungen werden 257 Mietwohnungen hinzukommen.

Modernisiert werden: Bäder, Versorgungsleitungen (Strangsanierungen), Fassaden (unter anderem durch Einbau neuer Fenster); asbesthaltige Bauelemente werden ausgetauscht, Hauseingangsbereiche neu gestaltet. Die Dachgeschossaufstockungen werden überwiegend in Holzbauweise ausgeführt, zur barrierefreien Erschließung werden Aufzüge angebaut und alle Dächer mit Photovoltaikanlagen ausgestattet.

Bei den Neubauten sind vor allem Wohnungen mit drei und vier Zimmern für Familien geplant. Die Hälfte dieser neuen Wohnungen sollen an Inhabern von Wohnungsberechtigungsscheinen zu einem Mietpreis von maximal 6,70 Euro kalt pro Quadratmeter vergeben werden, die übrigen rund 130 Wohnungen liegen bei einer Kaltmiete von elf Euro pro Quadratmeter.
Das Quartier wird mit neugestalteten Grünanlagen, einer Kita und Gewerbeflächen für die Nahversorgung aufgewertet, 2027 sollen dann die Arbeiten abgeschlossen sein.

Alt-Buckow – Neues von den Buckower Feldern

Im Vorlauf zu den Hochbauarbeiten des Wohngebietes „Buckower Felder" ist die Abwasserdruckleitung im Buckower Damm verlegt und ein Wärmetauscher installiert worden. Zusammen mit den geplanten Solaranlagen auf den Dächern ist für eine CO^2-neutrale Wärmeversorgung des Quartiers gesorgt. Anfang August 2021 wird mit den Erdarbeiten für die Hochbauten begonnen. Gestartet wird im ersten der drei Bauabschnitte mit den Baufeldern I, IV und VII. Diese liegen alle drei entlang der Gerlinger Straße.

Buckow – Tag der Nachbarschaft

Am 28. Mai hatte die Kiez A.G. zu einem „Frühstücksspaziergang“ durch das Quartier eingeladen. An 8 Ständen informierten in Buckow tätige Vereine über ihre Arbeit: Das Diakoniewerk Simeon gGmbH, die EJF gemeinnützige AG, die Christoph-Ruden-Schule, Thessa e.V., der Jugendclub Ringsleben, der Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Süd e.V., der Familientreff Buckow, der AWO Kreisverband Südost e.V und die Neuköllner Stadtteilmütter.

Alt-Buckow – das 650-jährige Dorfjubiläum wirft seine Schatten voraus

1373 wurde – wie in der Dorfchronik berichtet – Buckow in einer Urkunde vom 04.06.1373 erwähnt, in der Kurfürst und Markgraf Otto VII. (der Faule) von Brandenburg aus dem Hause Wittelsbach dem Rudower Gutsherrn und Ritter Beteke von Dyreke den Besitz einer Bruchwiese zwischen Rudow und Buckow (heute Buckow-Ost) bestätigt.

Diese Erwähnung jährt sich 2023 zum 650. Male. Und die Buckower Dorfkirche ist dann sogar 775 Jahre alt (gemäß der Altersbestimmung der Abendmahls-Glocke: ca. 1250) - das sollte Buckow Anlass zu einem Dorffest sein!

Alt-Buckower Jahreschronik 2021 (September - Oktober)

Neues von den Buckower Feldern – Berliner Klimaschutzpreis 2021

Die Arbeiten im Buckower Damm werden langsam abgeschlossen.
In Höhe Haus Köln wird die Abwasserleitung mit dem letzten Stück sanierter Leitung Richtung Großziethen verbunden.

Auf den Buckower Feldern ist mit den Arbeiten auf den ersten drei Baufeldern begonnen worden. Innerhalb weniger Tage sind erste Wegenetze erkennbar.

Die Wohnungsbaugesellschaft STADT UND LAND hat für das Bauvorhaben Buckower Felder den traditionsreichen Berliner Klimaschutzpreis 2021 der Berliner Wirtschaft erhalten. Die Fachjury würdigte den ganzheitlichen Ansatz für das künftige Wohnquartier, insbesondere die CO2-neutrale Wärmeversorgung (Wärmerückgewinnung aus Abwasser in Kombination mit dem Einsatz von Photovoltaik-Anlagen), den Einsatz innovativer Technologien (innovatives Regenwassermanagement) sowie die Energieeffizienz der Gebäude.

Bei der Sanierung der Abwasserdruckleitung am Buckower Damm – wir berichteten ausführlich hierzu – wurde bereits ein Wärmetauscher installiert. Die dort gewonnene Abwärme wird in das Wärmenetz des Quartiers mit eingespeist.

Alt-Buckow und Schönefeld – Gottesdienste zum Tag der Orgel

Die Orgel ist 2021 das Instrument des Jahres. Am Sonntag, dem 12. September, wird der Tag der Orgel in der Dorfkirche Berlin Alt-Buckow und auch in der Dorfkirche Schönefeld jeweils mit einem Festgottesdienst um 09.30 Uhr und viel Orgelmusik begangen. In Alt-Buckow hören Sie die Orgel zum letzten Mal in diesem Jahr – dann wird sie eingehaust für die Baumaßnahmen im Kirchenraum.

Buckow – Kleingartenanlage Leonberger Ring 54

Für die Erschließung der Versuchs-Kleingartenanlage „Urbane Waldgärten" sind in 2021 vom Grünflächenamt 250.000 Euro bereitgestellt. Am Leonberger Ring wird die Erschließung einer neuen Kleingartenanlage besonderer Prägung vorbereitet. Die Fläche zwischen Britzer Garten und Hochspannungsweg war bis Ende 2020 als Viehweide an den Britzer Garten verpachtet. Diese Zwischennutzung musste ausgegeben werden, um Platz zu machen für die per Bebauungsplan festgesetzte Flächennutzung als Kleingartenanlage. Die Festsetzung erfolgte, um den Ersatz derjenigen Gärten sicherzustellen, die mit dem Autobahnbau zwischen Sonnenallee und Kiefholzstraße verlorengegangen sind.

Geplant ist nicht eine konventionelle Kleingartenanlage, vielmehr sollen auf einem erheblichen Teil des Geländes gemeinschaftlich genutzte „urbane Waldgärten" entstehen. Weitere Teile des Geländes werden in cirka 60 Kleingartenparzellen verschiedener Größe, teils ohne Laube, aber mit attraktiven Gemeinschaftsanlagen, aufgeteilt. Die Finanzierung erfolgt über Ersatzmittel aus dem Autobahnbau sowie, dank der Beteiligung eines Forschungsprojektes der Uni Potsdam, aus Mitteln des Bundesamtes für Naturschutz. 2020 wurde die Konzeption für die neue Anlage präzisiert, für Mitte 2021 ist – vorbehaltlich der Mittelbewilligung durch das Bundesamt für Naturschutz – der Beginn der Herrichtung der Fläche geplant. Die Kleingartenanlage soll nicht mit PKW's erreichbar sein!

Buckow – Kinderspielplatz–Sanierungsprogramm

Kinderspielplatz Fläzsteinpfad – 138.372 Euro wurden 2020 für die Sanierung des Bolzplatzes, Erneuerung von Spielgeräten und Ausstattung ausgegeben. Für 2021 sind 30.000 Euro (Planung) angesetzt.

Alt-Buckow 17 - 50.000 Euro (Planung)

Kinderspielplatz Drusenheimer Weg - 100.000 Euro (Planung)

Buckow / Gropiusstadt / Britz - Schulbauprojekte

Christoph-Ruden-Schule: Die Sanierung von Boden und Fenstern (Hauptgebäude) und Sanierung des Flachdachs (VHS-Gebäude) für 1,5 Millionen Euro sowie die Erneuerung der Sprachalarmierung, sollen in den Sommerferien durchgeführt werden.

Schule am Bienwaldring: Brandschutzmaßnahmen und Schaffung von Barrierefreiheit durch den Einbau eines Aufzugs sollen für 250.000 Euro in den Sommerferien durchgeführt werden.

Heinrich-Mann-Schule: Die Sanierung der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft soll für 5.079.000 Euro abgeschlossen werden.

Wetzlar-Grundschule: Es wurden für Spielgeräte 11.502 Euro aus dem Grünflächenetat ausgegeben.

Lisa-Tetzner-Schule: Der Hort erhielt 9.192 Euro für Spielgeräte, für Reparatur und Sanierung wurden nochmal 9.008 Euro gezahlt.

Leonardo-da-Vinci-Neubau: Beginn der Freiflächengestaltung, 3.000.000 Euro

Clay-Schule: Die Bauarbeiten der seit 2018 laufende Sanierung der ehemaligen Sporthalle der Clay-Schule, die zwischenzeitlich als Unterkunft für Geflüchtete genutzt wurde und künftig als „Campushalle" auf dem Campus Efeuweg dienen soll, wird noch in diesem Jahr abgeschlossen. Hierfür sind rund 4,5 Millionen Euro geplant,

Hermann-von-Helmholtz-Schule: Die Sporthalle wird in den Sommerferien energetisch saniert (Dach, Fassade und Sonnenschutz), für 1.100.000 Euro.

Bruno-Taut-Schule: Für 285.000 Euro werden Sanitärräume saniert

Buckow – neues Jugend- und Ausbildungszentrum der DLRG Neukölln

Mitte Juli eröffnete der Neuköllner Bezirksbürgermeister Martin Hikel das neue Jugend- und Ausbildungszentrum der DLRG in der Severingstraße. Gut 600 Mitglieder der DLRG helfen durch ihren Einsatz, Berlin ein Stück sicherer zu machen – 100 von ihnen sind ehrenamtlich in Neukölln aktiv.
Der eingeschossige Neubau beherbergt einen Schulungs- und Veranstaltungsbereich, eine Werkstatt mit Lager und Räume für die Geschäftsstelle. Insgesamt hat diese Bauvorhaben 2,65 Millionen Euro gekostet. Es wurde vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und dem Land Berlin im Rahmen des Förderprogramms „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" gefördert.

Britz – Buckow - Sanierung der Britzer Mühle

Seit Anfang Juli wird die Britzer Mühle saniert. Die Flügel des rund 20 Meter hohen Bauwerks wurden abmontiert, bis September sollen die Fassade und die Technik saniert werden. Die Außenseite der Mühle bekommt neue Holzschindeln, die Flügel und die dazugehörige Vordrehung, mit der die Mühle am Wind ausgerichtet wird, werden instandgesetzt. Außerdem sollen der Blitzschutz, die Fenster, die Elektroinstallationen und der Sockel erneuert beziehungsweise ergänzt werden. Laut der Betreiberin, der Grün Berlin, kosten die Erneuerungsarbeiten voraussichtlich 700.000 Euro.

Alt-Buckower Jahreschronik 2021 (November - Dezember)

Alt-Buckow - Spielplatz Fläzsteinpfad

Der Spielplatz am Verbindungsweg Fläzsteinpfad zwischen Alt-Buckow und dem Rufacher Weg ist ein beliebter und durchaus attraktiver Spielplatz. Für alle Altersgruppen bis etwa 14 Jahre ist ein ansprechendes Spielangebot vorhanden. Im Buddelbereich für die Kleinen ist gerade der Sand ausgetauscht worden und die Kletter-Rutsch-Spielkombination wurde dieses Jahr erneuert und wird wieder gerne bespielt.

Alt-Buckow – Apartmenthaus Dröpkeweg

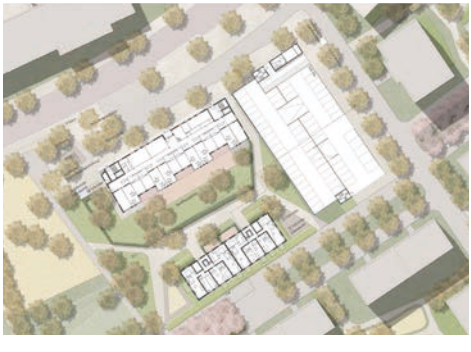
Dröpkeweg / Ecke Am Eichenquast errichtet die berlinovo in nachhaltiger Holzsystem-Bauweise ein Apartmenthaus für Studierende. 105 Wohnplätze entstehen als Ein-, Zwei- und Dreipersonen-Appartements. Alle sind voll möbliert und mit einer Pantry sowie eigenem Bad ausgestattet. Im Erdgeschoss befinden sich eine Learning Lounge und weitere Begegnungsräume, eine Südterrasse und Spiel- und Sportmöglichkeiten im Freien. In der Anlage gibt es auch ein Wasch-Center. Praktisch ist die Bushaltestelle direkt am Eichenquast, so ist man schnell im Einkaufszentrum Gropiuspassagen und mit der U-Bahn in der Innenstadt und in den Hochschulstandorten. Nettokaltmiete: mtl. ab 274,- € (Gesamtmiete: mtl. ab 426 €).

Alt-Buckow – Erster Spatenstich auf den Buckower Feldern

Medienwirksam fand der erste Spatenstich für die Siedlung auf den Buckower Feldern Anfang September mit dem Regierenden Berliner Bürgermeister Michael Müller, dem Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln, Martin Hikel, dem Senator für Stadtentwicklung und Wohnen, Sebastian Scheel, und den Geschäftsführern der STADT UND LAND Natascha Klimek und Ingo Malter sowie dem Aufsichtsrats-Vorsitzenden Dr. Christoph Landerer statt.

Die städtische Gesellschaft Stadt und Land sowie zwei Genossenschaften werden 900 Wohnungen am Buckower Damm / Ecke Gerlinger Straße errichten.

Begonnen wird im Bauabschnitt 1 mit den Baufeldern I, IV und VII. Das Baufeld VII befindet sich auf der nordwestlichen Ecke des neuen Quartiers, direkt an der Gerlinger Straße unmittelbar gegenüber der Heinrich-Mann-Schule. Neben 48 teilweise geförderten Wohnungen gibt es einen Kindergarten für 100 Kinder, eine Jugendfreizeiteinrichtung für ca. 90 Kinder, eine Quartiersgarage mit 309 Stellplätzen, einen BVG-Pausenraum, eine Mobilitätsstation und eine Paketstation. Drei Baukörper bilden einen offenen Hof, welcher neben den Spielflächen des Kindergartens offene Wegeverbindungen mit Funktionen der Wohnnutzung anbietet. Die graublauen Putzhäuser mit quadratischen Lochöffnungen erhalten messingfarbene Metallgeländer. Diese Materialien finden sich auch in der Fassadenkonstruktion der Quartiersgarage wieder. Für diesen Bereich wird mit 12,1 Millionen reinen Baukosten gerechnet. Die Bauarbeiten haben 2021 begonnen. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für 2024 geplant.



Alt-Buckow – Sanierung und Neubauten Quartier Ringslebenstraße

Im Gewobag-Quartier an der Ringslebenstraße sind die Sanierungen und Bauarbeiten in vollem Gange. Die Bewohner und Anwohner stöhnen über den Lärm und Schmutz, doch das wird bei der regen Arbeit sicher bald vergessen sein. Die Sanierung ist notwendig und wird die Wohnungen signifikant verbessern. Und da fallen die Arbeiten bei der Aufstockung kaum auf – nur die hohen Kräne erinnern daran.

Am Mollnerweg ist bereits mit dem Neubau des „Hauses 2“ begonnen worden und die Nachverdichtung des Viertels wird hier sichtbar.

Das Quartier wird zu Ende der Bauarbeiten neugestaltete Grünanlagen bekommen. Im Quartier ist eine neue Kita geplant und für die Nahversorgung Läden und Gewerbeflächen. Besonders ältere Bewohner klagen zur Zeit, dass viele Einrichtungen im Gebiet weggefallen sind, insbesondere Post, Bankfilialen und auch Läden für den täglichen Bedarf.

Neukölln – Wahl der Neuköllner Seniorenvertretung 2022

Vom 14. bis 18. März 2022 wird die Seniorenvertretung in Neukölln neu gewählt. Die Seniorenvertretung ist Ansprechpartner für die Generation 60+ und besteht aus unabhängigen, parteipolitisch neutralen, konfessionell nicht gebundenen Ehrenamtlichen. Sie unterstützen Menschen ab 60 im Stadtbezirk bei der Wahrnehmung ihrer Rechte gegenüber Behörden und Institutionen und vertreten ihre Interessen in der Öffentlichkeit. Sie werden jeweils für einen Zeitraum von fünf Jahren gewählt. Wenn sie auch der Generation 60+ angehören, dann gehen Sie im März 2022 ihre Interessenvertreter wählen!

Derzeitig amtierende Seniorenvertretung

Coronabedingt finden auf weiteres keine regelmäßigen Sprechstunden bei der Seniorenvertretung statt. Gern können sie uns aber im „Homeoffice" per Email erreichen.

info@seniorenvertretung-neukoelln.de

Den Vorsitzenden der Seniorenvertretung, Erwin Bender, erreichen sie über die (private) Telefonnummer 030/ 604 34 57.

Lichtenrade – drohendes Verkehrschaos auf der Buckower Chaussee

Ab vierten Quartal 2022 wird für den Ausbau der Dresdner Bahn die Buckower Chaussee für den Durchgangsverkehr im Bereich des S-Bahnhofes gesperrt. Die Trasse der Dresdner Bahn soll an dieser Stelle mit einer Brücke überspannt werden – die Sperrung für diese Baumaßnahme soll vier Jahre dauern!
Für die einzige Ost-West-Verbindung von Treptow/Köpenick nach Steglitz/Zehlendorf sind zwei Umleitungsstrecken geplant:

- südliche Strecke: Barnetstraße, Schichauweg, Motzener Straße,
- nördliche Strecke: Richard-Tauber-Damm, Säntis- und Zehrensdorfer Straße, Motzener Straße.

- Die Buslinien X11, M11, 277, 710 und 711 sollen über die Säntisstraße geführt werden. Für die Fahrzeuge der Linien M11, 277 und X11 bedeutet das längere Fahrzeiten. Der S-Bahnhof kann nur von der westlichen Seite her angefahren werden.

- 2024 oder 2025 wird die S-Bahn wegen des Umbaus der Bahnsteige in jeder Richtung jeweils für etwa sechs Wochen durchfahren und nicht halten.

Die Baustelle an der Säntisstraße an der Dresdner-Trasse

Zahlen aus der Gemeinde

Taufen

27.06.	Rosaly Ribanna Lanske
03.07.	Marie Fromm
17.07.	Karl Arthur Förster
31.07.	Leon Siebert
20.08.	Laura Grundau
12.09.	Fabian Neu
	Noa Elias Freund
19.12.	Klara Schuffelhauer
26.12.	Cecilia Kaminski, Curtis Pritschow, Jonas Stephan

Konfirmationen

15. Mai	Helena Maria Gawanka, Tim Julian Hübner, Leonie Marie Kaessner, Sarah Leonie Köhler, Lara Anita Krammer, Sophie Luise Ostermann, Felix Quast, Florentin Jens Wolfermann, Michelle Carola Wyrembek
22. Mai	Timo Bliefert, Jonas René Bluhm, Jan-Niklas Hanjo Hilgendorf gen. Neubauer, Sinja Amelie Erdmuthe Krause, Sven Justus Lange, Philip Lucas Lange, Emilia Charlot Lorek, Malin Lucy Mercedes Mette, Mika Benedikt Pessinger, Eurea Wolter, Lilu Wolter
14. August	Nathan Connor Berlinicke, Emilia Kaj Olivia Bock, Fiona Sarah Buss, Kilian Oliver Dohms, Miriam Antonia Dorn, Pia Marie Hübner, Brandon Jakubeit, Finn Lemnitz, Lena Sophie Nowak, Sven Rohde, Maximilian Rohde, Lilly Renée Schneider, Till Magnus Schneider, Wolmar Karl Wrangel
21. August	Amelie Fraede, Laura Girke, Amber Caroline Hase, Elisabeth Heinz, Jan-Niclas Henningsen, Jace Paul Jeckstadt, Florian Maximilian Kaul, Nele Elisa Krebstekies, Nick Robin Marks, Brian Tyler Noerenberg, Finn Maximilian Steuer, Tim Alexander Wegener, Ben Robert Wegener

Trauungen

Gottesdienste anlässlich der Eheschließung
02.10. *Gregor Nestler und Maria Regina Kristina Lisa Nestler, geb. Kaiser*

Goldene Trauung (50 Jahre)
30.08. *Karl-Heinz Otto Schmaldienst und Elfriede Anni Schmaldienst geb. Könemann*

Diamantene Trauung (60 Jahre)
21.07. *Heinz Adolf Horst Schulz und Jutta Charlotte Schulz geb. Klingbiel*
11.08. *Klaus Dieter Lehmann und Ursula Magda Lehmann geb. Hiller*

Unsere Geburtstagskinder ab 90 Jahre

Im Januar

03.	Fritz Langer	91 J.
10.	Ernst Pätzold	91 J.
18.	Elisabet Möller	92 J.
24.	Erika Hohmann	94 J.
25.	Horst Weirauch	91 J.
29.	Gerd Schröder	91 J.

Im Februar

01.	Elisabeth Pröhl	93 J.
05.	Ingeburg Moritz	96 J.
11.	Lieselotte Siedler	92 J.
12.	Margarete Millhahn	90 J.
12.	Rudolf Reichelt	91 J.
18	Waldtraut Stille	92 J.
20.	Lotte Gubanow	90 J.
28.	Joachim Römer	90 J.

Im März

08.	Valentine Quiring	93 J.
19.	Ursula Böhlke	91 J.
20.	Helga Bartsch	92 J.
21.	Ingvelde Reszczynski	90 J.
22.	Johanna Kühn	93 J.
23.	Herbert Klose	96 J.
24.	Alisa Rive	92 J.
26.	Gertrud Hajduk	96 J.
29.	Marion Kiep	90 J.

Im April

01.	Melitta Fitzner	96 J.
10.	Hans Wassermann	90 J.
11.	Richard Klein	90 J.
15.	Werner Müller	91 J.

Im Mai

01.	Edith Wendenburg	92 J.
10.	Gisela Diedrich	90 J.
11.	Helga Boschan	94 J.
23.	Erika Maria Gayko	92 J.
24.	Wolfgang Blisse	93 J.
31.	Vera Falkowski	92 J.

Im Juni

02.	Heinz Pätzold	100 J.
06.	Dorothea Fiebig	103 J.
14.	Ruth Heine	92 J.
16.	Ralf Bandholtz	90 J.
22.	Wolfgang Busching	91 J.
29.	Irmgard Oelze	93 J.

Im Juli

06.	Käte Hauffe	99 J.
08.	Ruth Tuttas	97 J.
08.	Gerda Ting	99 J.
17.	Waltraut Lausch	90 J.
28.	Ingeborg Drexler	92 J.

Im August

10.	Hildegard Haß	101 J.
13.	Charlotte Tiede	93 J.
14.	Dietrich Littmann	90 J.
20.	Ursula Kurds	91 J.
31.	Irene Ulrich	91 J.

Im September

02.	Ruth Flieger	91 J.
07.	Eva Ceglarz	94 J.
14.	Christel Kaiser	96 J.
15.	Manfred Teichert	90 J.
16.	Vera Schaletzky	94 J.
25.	Margot Weidinger	94 J.
25.	Brunhilde Hoffmann	95 J.

Im Oktober

03.	Brigitte Below	90 J.
13.	Günter Lange	90 J.
18.	Ingeborg Kubs	94 J.
22.	Gisela Teuft	90 J.
26.	Margot Ruden	90 J.
26.	Horst Hahn	94 J.
27.	Ursula Stiemert	91 J.
27.	Waltraud Doktor	92 J.
29.	Henry Döring	95 J.
31.	Elfriede Herzog	93 J.

Im November

03.	Ulrich Mandelkow	92 J.
06.	Max Heine	94 J.
11.	Waltraud Eiselt	96 J.
12.	Gisela Fischer	95 J.
16.	Erika Schley	95 J.
28.	Horst Norgall	92 J.

Im Dezember

02.	Ingeborg Winkler	90 J.
14.	Heinz Specht	92 J.
15.	Erika Eichwald	96 J.
17.	Edeltraut Hennings	93 J.
26.	Erna Schweißhelm	92 J.

In den vergangenen zwölf Monaten sind von uns gegangen, aber nicht vergessen:

Januar
02. Horst Burghold, 86 J.
04. Klaus Turczynsky, 90 J.
17. Erika Eichwald, 96 J.
19. Manfred Wieland, 82 J.

Februar
01. Waldtraut Stille, 91 J.
01. Irmtraut Günther, 84 J.
08. Fred Hellmich, 86 J.
10. Wolfgang Korschelt, 75 J.
11. Vera Bleicke, 87 J.
14. Manfred Ahlebrandt, 86 J.
14. Hans Hoppe, 91 J.
16. Inge Hardel, 85 J.
18. Kurt Bartel, 90 J.
20. Dieter Nicolai, 95 J.
27. Regina Fischer, 64 J.

März
02. Heinrich Bohlmann, 96 J.
02. Rüdiger Obst, 59 J.
04. Manfred Jakubowski, 83 J.
17. Heinz-Günter Leist, 92 J.
19. Wilfried Meißner, 78 J.
24. Dieter Wirth, 76 J.

April
05. Wolfgang Esterle, 85 J.
18. Brigitte Nagel, 88 J.
21. Gisela Diedrich, 89 J.
25. Manfred Jorek, 72 J.

Mai
05. Hans-Joachim Lukowiak, 79 J.
08. Prof. Dr. Sighard Wilhelm, 76 J.
09. Auguste Hofmann, 86 J.
26. André Klein, 58 J.
29. Jürgen Salden, 83 J.

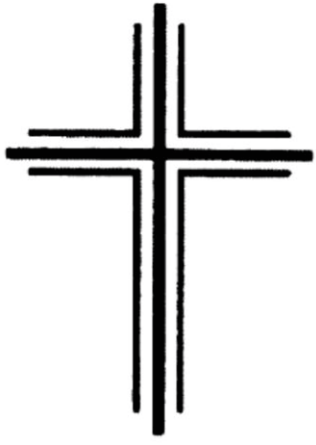
Juni
01. Gitta Wittwer, 86 J.
04. Regina Brunn, 69 J.
11. Hubert Reichelt, 84 J.
12. Elisabeth Pröhl, 93 J.
16. Dagmar Redlich, 66 J.
24. Fred Hagedorn-Jury, 66 J.
30. Michael Böttcher, 80 J.

Juli
06. Edith Ruhnau, 86 J.
12. Heinz Strommenger, 80 J.
13. Fred Petzold, 94 J.
13. Waltraud Nielbock, 85 J.
20. Friedrich Liebner, 85 J.
25. Hans-Joachim Kollatschny, 80 J.
29. Hildegard Senz, 90 J.
31. Uta Flügge, 76 J.

August
05. Eva Lindner, 87 J.
06. Manfred Teichert, 89 J.
07. Waltraud Branoner, 87 J.
07. Hartmut Naujoks, 73 J.
10. Karl-Heinz Arndt, 79 J.
22. Rosemarie Maaß-Adler, 88 J.
23. Horst Bella, 87 J.
23. Gisela Turban, 87 J.
25. Heinz Deter, 81 J.
31. Ingrid Bock, 79 J.

September
04. Heinz Pätzold, 100 J.
16. Ingrid Fibier, 87 J.
17. Gerd Rothe, 62 J.
23. Gerhard Freundt, 84 J.
24. Heidrun Ziebold, 74 J.
24. Gunter Schmidt ???

Oktober
06. Gabriela Sebbin, 65 J.
07. Annelies Richter, 83 J.
18. Horst Wieland, 89 J.
18. Helga Kannenberg, 86 J.
20.10. Helga Henke, 88 J.



November
14.11. Erika Schley, 94 J.
18.11. Klaus Jankowski, 77 J.
18.11. Sara Mai, 88 J.
24.11. Horst Weiland, 87 J.
28.11. Erika Duda, 82 J.

Dezember
01.12. Horst Herrmann, 94 J.
10.12. Horst Melde, 80 J.

Jahresplanung 2022

Termine unter Vorbehalt, je nach Stand der Corona-Pandemie
(Stand 13. Januar 2022, Änderungen vorbehaltlich)

Januar

01.01.	Neujahr
bis 03.01.	Weihnachtsferien
06.01.	Heilige Drei Könige
16.01.	Ökumenischer Gottesdienst in Neu-Buckow
23.01.	Vorstellung Jahresbericht 2021
29.01. - 06.02.	Winterferien
30.01.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst

Februar

29.01. - 06.02.	Winterferien
27.02.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst
28.02.	Rosenmontag

März

04.03.	Weltgebetstag der Frauen - England, Wales und Nordirland in St. Theresia
05. – 08.03.	Frühjahrsferien
08.03.	Internationaler Frauentag
12.03.	Frühjahrssynode – Kirchenkreis Neukölln
20.03.	Frühlingsanfang
27.03.	Beginn der Sommerzeit
27.03.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst

April

09.04. - 24.04.	Osterferien
10.04.	Palmsonntag
14.04	Gründonnerstag – Gottesdienst m. Abendmahl
15.04.	Karfreitag – Gottesdienst m. Abendmahl
16.04.	Ostersamstag, Osternacht
17.04.	Ostersonntag – Gottesdienst m. Abendmahl
18.04.	Ostermontag
19. - 23.04.	Osterfahrt
24.04.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst – Weißer Sonntag

Mai

01.05.	Maifeiertag
08.05.	Muttertag
26.05.	Christi Himmelfahrt
27.05.	Schulfrei
29.05.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst

Juni

05.06.	Pfingstsonntag
06.06.	Pfingstmontag
04. – 07.06.	Pfingstferien
21.06.	Sommeranfang
24.06.	Johannistag
25.06.	Sommerfest mit Spielplatzeröffnung und Johannisfeuer
26.06.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst
27.06.	Siebenschläfer

Juli

07.07. - 21.08.	Sommerferien Schließzeit – Gemeindehaus geschlossen

August

bis 21.08	Sommerferien
25.08.	Schulanfängergottesdienst
26.08.	Einschulungen
20.08.	Konfirmation 2021/2022
28.08.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst

September

04.09.	Goldene Konfirmationen
10.09.	Kinder- und Herbstfest
23.09.	Herbstanfang
25.09.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst

Oktober

02.10.	Erntedankfest
03.10.	Tag der Deutschen Einheit
15.10.	Herbstsynode – Kirchenkreis Neukölln
22.10. – 06.11.	Herbstferien
30.10.	Ende der Sommerzeit
30.10.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst
31.10.	Reformationstag – Gottesdienst m. Abendmahl, anschl. Gemeindeversammlung

November

13.11.	Volkstrauertag, Kranzniederlegung
13.11.	GKR-Wahlen
16.11.	Buß- und Bettag, Gottesdienst m. Abendmahl – anschl. GBR und GKR
20.11.	Ewigkeitssonntag, Gedenken der Verstorbenen
26.11. – 19.12.	Krippenausstellung in der Dorfkirche
26.11.	Alt-Buckower Adventsmarkt
27.11.	1. Advent
27.11.	Alt-Buckower Adventsmarkt
27.11.	ImPuls.Glauben-Gottesdienst

Dezember

bis 19.12.	Krippenausstellung in der Dorfkirche
03.12.	Dorfkirchenkonzert –
04.12.	2. Advent
06.12.	Nikolaus
10.12.	Dorfkirchenkonzert – Musikschule Schwabe
11.12.	3. Advent
18.12.	4. Advent – Mariensonntag
21.12.	Winteranfang
22.12.- 02.01.	Weihnachtsferien
24.12.	Heilig Abend
25.12.	1. Weihnachtstag
26.12.	2. Weihnachtstag
26.12.	Gottesdienst m. Konfirmandentaufen
31.12.	Silvester

Jahreslosung 2022

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Johannes 6,37)
Silvester … Neujahr, wir wechseln von einem Jahr ins andere. Fast so, als würden wir in einem großen Haus von einem Raum in den nächsten hinübergehen. Wir lassen das Alte hinter uns und schauen, was im neuen Raum auf uns wartet. Ein neuer unbekannter Raum, aber immer noch dasselbe Haus. Der selbe Planet. Dasselbe Leben.

Vielleicht ist 2022 ja fast das gleiche Zimmer wie 2021. Sodass man später im Rückblick sie kaum unterscheiden kann. Oder es kommt doch so manches gänzlich Neue auf uns zu? Veränderungen, besondere Ereignisse, ein bisher unbekanntes Lebensgefühl. Mit dem Wechsel kann ich ja auch positive Erwartungen und Hoffnungen verbinden. Ich wüsste da schon, was ich mir so wünschen würde. Während das neue Zimmer 2022 noch geheimnisvoll unbekannt vor mir steht, ist mir das alte gut vertraut. 365 Tage: Helle und trübe, gute und schlechte. Und viele, die so unspektakulär waren, dass ich mich an sie gar nicht mehr erinnern kann.

Ein Zimmer mit viel Leben, angefüllt mit Beziehungen. Auch Gott kam drin vor. Das war auch nicht ganz einfach. Manchmal fühlt man sich ja als Christ geborgen in Gottes Hand. Vertraut, betet, jubelt – alles ist gut. Und manchmal ist das mit Gott so schwierig. Weil man so manches nicht versteht, mehr Fragen als Antworten hat. Und enttäuschte Hoffnungen oder unerhörtes Gebet macht das Miteinander schwierig. Ja, es gibt Phasen, da lebt man eher neben Gott her … ja, er ist schon da, aber mehr auch nicht. Wir betreten ein neues Zimmer – die Nummer 2022. Es ist nicht leer. Da wartet ja so manches auf uns, was im Laufe der Monate entdeckt werden will. Und es ist auch einer da, den wir kennen und der uns schon erwartet. „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Einladende Worte. Es ist die Jahreslosung für 2022.

Das neue Zimmer neu betreten. Nicht nur ein neues Jahr anfangen. Sondern neu anfangen. Auch mit demjenigen, der da auf mich wartet und sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen".

Warum nicht? Die Türe steht ja offen! Vor meiner Nase baumelt im Bild golden der Schlüssel. Er hat die Form eines Kreuzes. Ja, Jesus hat aufgesperrt. Ich weiß es ja, hab ich schon in der Schule gelernt: Kreuz und Auferstehung Jesu haben uns die Tür zu Gott geöffnet. Ich muss nichts mitbringen, nur Vertrauen fassen. Das reicht. Ja, aber das ist nicht immer so einfach. Weil ich immer wieder in mir die Stimme höre, die mir sagt, dass es nie etwas umsonst gibt. Ehrlich gesagt: Wenn ich mit Gott da einen fairen Deal machen könnte, würde ich mich besser fühlen oder zumindest sicherer.

Schließlich weiß ich ja, dass zwischen ihm und mir nie alles so ideal gelaufen ist. Da könnte Gott schon auch mal einhaken und fragen, was mir einfällt, mich so einfach an seinen Tisch zu setzen, so als wäre nichts gewesen. Was hat Jesus gesagt? „Ihr habt gesehen und doch glaubt ihr nicht. Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Eine komische Zeile: Eine Rüge und eine Einladung in einem! Ihr habt mich doch erlebt, gesehen, Vertrauen gefasst, und dann ist doch nichts draus geworden! Er weiß, wie wir ticken. Unser typisch menschliches hin und her.

Und auf der anderen Seite: Die Jahre der Pubertät, die alles – auch den eigenen Glauben – in Frage stellen. Lebensphasen, die uns so fordern, dass Gott ganz weit hinten in der eigenen Prioritätenliste landet. Zeiten, wo man spürt, dass der eigene Glaube sich verändert hat, weil sich plötzlich ganz andere Fragen stellen als in der Konfirmandenzeit. Alles ist anders … ist das jetzt noch mein Glaube? Ist da noch alles in Ordnung? Und was sagt Gott zu dieser Hängepartie?

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Er kennt das alles. Auch die menschliche Scheu, einen neuen Anfang da zu wagen, wo man doch schon vorher ein paar Mal gescheitert ist. Ein neues Jahr bewusst mit Gottvertrauen an seiner Seite beginnen? Ja, warum nicht?

Dann wollen wir es doch wieder frisch wagen. Dieses Jahr neu beginnen, mit Zuversicht und Mut. Und auch selber in uns neu beginnen. Mit Vertrauen zu Gott, der uns in seinem Herzen willkommen heißt. Wie ein guter Freund, dem man nicht groß erklären muss, weshalb man sich länger nicht gerührt hat – denn er kennt uns ja gut genug. Platz zu nehmen bei ihm, und ihn wissen lassen: Ich will, dass du 2022 dabei bist. In allen guten und allen schwierigen Zeiten. Denn wenn du dabei bist, dann sieht vieles nochmal ganz anders aus.

Ein gesegnetes neues Jahr, Ihr Christopher Bach

Wir wünschen allen Gemeindegliedern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

„Rechtschreib- und Tippfehler jeder Art sind nur ein Zeichen unserer Geschwindigkeit und wir bitten Sie, gelassen darüber hinwegzulesen. Sie können die Fehler gern behalten."

Beiträge die namentlich gekennzeichnet sind, entsprechen nicht immer der Meinung des Gemeindekirchenrates.

Zusammenstellung: Prof. Bodo Manegold (Vors. GKR)
Fotos: Geraldine Hoffmann und Rosemarie Jung
Darstellung: Daniela Reali und Christopher Bach